MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

# MARCHIVUM Druckschriften digital

## General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 1902

211 (7.5.1902) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-93744

# General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und
Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 211. Mittwoch, 7. Mai 1902. (Abendblatt.)


**Die heutige Tagesausgabe umfaßt im Ganzen**
**16 Seiten**
**8 Seiten im Mittagsblatt und 8 im Abendblatt.**

**Des Himmelfahrtstages wegen erscheint die nächste Nummer Freitag Vormittag.**

## Aus dem Reichstage.

(Von unserm Korrespondenten.)

)!( **Berlin**, 6. Mai.

Nun ist der Kreislauf wieder einmal vollendet; die paar Arbeitstage, die so unangenehm die parlamentarischen Ferien unterbrachen, sind vorüber. Drei Wochen hat man sich anstandshalber mit Plenarsitzungen gequält; jetzt geht's juchheißa dafür auch in vierwöchige Ferien; wirklich: „'s gibt kein schöner Leben als das Reichstagsleben, wie es Bachus und Gambrinus schuf“. Und doch haben die Herren heute gemurrt; doch waren sie im Grunde ärgerlich und gar nicht wollte jene dem „letzten Schultag“ so nahverwandte Stimmung aufkommen, die kurz vor dem großen Auseinandergehen auch den nüchternen, am letzten Ende stimmungslosen Parlamentarismus von heute zu verklären pflegt. Das macht zum Ersten: man hatte sich auf mehr „gespitzt.“ Man hatte ganz sicher erwartet, heute oder spätestens am Freitag würde die große Pause geboten werden, frohgemuth würde man sich in den „Strudel, Strudel“ stürzen können und erst im Herbst, wenn die Trauben reiften, erklänge wieder ein politisch, ach ein garstig Lied. Dazu hat es der Agrariertrotz bekanntlich nicht kommen lassen. Aber um ein Haar hätte dieser selbe Agrariertrotz heute auch noch den Anbruch der Pfingstruhe verhindert. Und das kam so. Im Seniorenkonvent, der sich — nachdem gestern schließlich keiner mehr aus noch ein wußte — heute vor Beginn der Plenarsitzung versammelte, war man einig geworden, von jeder Obstruktion, die schließlich doch nur ein zweischneidiges Schwert ist, abzusehen; am 3. Juni von Neuem zusammenzukommen und dann so lange zu tagen, bis die Ostafrikanische Centralbahn, die Zucker- und die Branntweinsteuervorlage (die beiden letzten Materien an einem Tage) erledigt seien. Das war gut und klug und stellte dem gerechten Geschäftssinn des Präsidenten, der sich namentlich für die Lösung ins Zeug gelegt hatte, ein schönes Zeugniß aus. Aber Herr v. Kardorff, der seine Nachbarschaft kennen muß, hatte es plötzlich mit den Bedenken: Ja — meinte er — das alles sei ja sehr hübsch und durchaus zu approbiren. Wenn nur die „wilden Männer“ nicht wären. Die bösen, keiner Fraktion angehörenden wilden Männer, die sich eben darum auch an keine Abmachung bänden. Und richtig: kaum daß die Plenarberathung eine Viertelstunde später angehoben hatte, war ein „wilder Mann“ auch schon da. Herr Lucke, der „Urpfälzer“ aus Ostpreußen, einer von den „Ueberagrariern,“ die bekanntlich nicht nur das Testament Otto v. Bismarcks zu verwalten haben, sondern auch die deutsche Treue in Erbpacht nahmen. — Herr Lucke-Patershausen also stellte den Antrag, die Zuckersteuervorlage von der Tagesordnung abzusetzen und dafür lieber von den Petitionen sich zu unterhalten. Das war schlechthin ein Treubruch; den Konservativen beider Fraktionen wurde dieser wilde Mann in den eigenen Zelten äußerst unbequem und hörbar bemühten sie sich von ihm abzurücken. Graf Ballestrem aber sprach mit dem nachdrücklichen Ernst, der ihm in solchen Fällen zu Gebote steht, sein tiefstes Bedauern über den unwürdigen Vorgang aus. Der treffliche Lucke war nicht zu überzeugen. Er ließ Moral Moral und Anstand Anstand sein und bezweifelte die Beschlußfähigkeit des Hauses. Und als man gezählt hatte, ergab sich, daß sein Coup gelungen war. Hernach erwies sich Graf Ballestrem aber doch als der Stärkere. Er beraumte die nächste Sitzung auf kurz vor drei an und inzwischen hatte sich Held Lucke beruhigt. Vielleicht war der „wilde Mann“ derweil auch von getreuen Nachbarn u. desgleichen bezwungen worden. Jedenfalls widersetzte sich Niemand mehr der Berathung der Zuckersteuervorlage und nach einer Reihe mehr oder weniger munterer Reden konnten bereits um 5 Uhr Nachmittags die Entwürfe der Kommission überwiesen werden. Der Reichskanzler hatte dem größten Theil der Sitzung beigewohnt. In die Debatte eingegriffen aber hatte er nicht mehr. Nur Graf Posadowsky und Herr v. Thielmann sprach ein paar Mal zu der Agrarier tauben Ohren, der Agrarier, die angeblich die „Obstruktion der Linken“ als so unfair verachten und — was festgehalten werden muß — die ersten waren, die zu ihr griffen!

## Politische Uebersicht.

Mannheim, 7. Mai 1902.

**Ein Gesetzentwurf über die Befähigung für den höheren Verwaltungsdienst**

ist dem preußischen Landtag zugegangen. Die Vorbildung für den höheren Verwaltungsdienst ist gegenwärtig im Wesentlichen dahin geregelt, daß ein dreijähriges Studium der Rechte und der Staatswissenschaften auf einer Universität, die Ablegung zweier Prüfungen — der ersten juristischen und der großen Staatsprüfung vor der „Prüfungskommission für höhere Verwaltungsbeamte“ —, endlich zwischen diesen beiden Prüfungen die Zurücklegung eines Vorbereitungsdienstes von mindestens zwei Jahren bei den Gerichtsbehörden und von mindestens zwei Jahren bei den Verwaltungsbehörden gefordert wird. Diese Regelung trägt den Ansprüchen der Gegenwart in Bezug auf die wissenschaftliche Vorbildung und praktische Vorbereitung der höheren Verwaltungsbeamten nicht genügend Rechnung. Das mit der ersten juristischen Prüfung abschließende Universitätsstudium läßt das öffentliche Recht und die Staatswissenschaften den anderen Rechtsdisziplinen gegenüber nicht ausreichend zur Geltung kommen. Die in Folge dessen als nothwendig erkannte Ausgestaltung des Rechtsstudiums soll durch den dem Landtage bereits vorliegenden Gesetzentwurf über die juristischen Prüfungen und die Vorbereitung für den höheren Justizdienst herbeigeführt werden, sodaß weitere Vorschriften in dieser Richtung nicht erforderlich sein dürften. Hingegen soll eine Aenderung in den bisherigen Bestimmungen über den speziellen praktischen Vorbereitungsdienst der höheren Verwaltungsbeamten platzgreifen. Der dem Landtage heute zugegangene Gesetzentwurf über die Befähigung für den höheren Verwaltungsdienst bestimmt: „Zwischen der ersten und zweiten Prüfung ist ein Vorbereitungsdienst von wenigstens acht Monaten bei einem Amtsgericht und wenigstens zwei Jahren und zehn Monaten bei den Verwaltungsbehörden zurückzulegen“. Nach den bestehenden Regulativen haben auf die neunmonatige Beschäftigung bei einem kleineren Amtsgericht ein einjähriger Dienst am Landgericht und eine mehrmonatige Beschäftigung bei der Staatsanwaltschaft zu folgen.

**Die Lübecker Prinzenkandidatur**

war nur ein flüchtiger Traum. Jach, wie sie auftauchte, ist sie auch wieder verschwunden; die große Volksversammlung, die die Lübecker Herrschaften am Tage vor Himmelfahrt abzuhalten gedachten, um zu dem Plan endgiltig Stellung zu nehmen, ist abgesagt worden. Ganz kleinlaut meldet eine Lübecker Korrespondenz: „Der Vorstand der hiesigen freisinnigen Volkspartei hat heute beschlossen, die angeregte Kandidatur des Prinzen Heinrich von Preußen nicht weiter in Erwägung zu ziehen.“ „Nicht weiter in Erwägung ziehen“ ist entschieden gut gesagt. Immerhin hat der anschlägige Kopf, der — er gehört dem Chefredakteur der „Lübecker Nachr.“ — die Bieridee unvorbereitet und nonchalant in die Diskussion warf, die Genugthuung, daß er der politischen Welt vier Tage lang Stoff zu allerlei mehr oder minder tiefsinnigen Erörterungen bot.

**Ueber den Streik in den Rothschild'schen Petroleumwerken im Kaukasus**

liegen jetzt zwei amtliche Nachrichten vor, beide in dem Regierungsblatte „Kaukasus. Die eine ist von den Organen der Polizei während des Streiks, die andere von denen der Gewerbe-Inspektion nach demselben geschrieben. Die erste Nachricht theilt mit, daß die „jeden gesetzlichen Grundes entbehrenden“ Forderungen abgelehnt, die Streikenden verhaftet und durch das Militär 12 widerstrebende Personen niedergeschossen wurden. Im dem zweiten Briefe wird gerühmt, was die Gewerbeinspektion zur Abstellung von Uebelständen in Batum seit dem Streik im März geleistet habe. Darin heißt es u. A.: „Die hiesige Industrie stand bis jetzt fast ganz außer jeglicher Ordnung. In der einen Fabrik dauerte z. B. die Mittagspause eine Stunde, in der anderen 1½, in der dritten bloß ½ Stunde, die Einen fingen die Arbeit um 5½, die Anderen um 6 Uhr Morgens an.“ Erst der neue Fabrikinspektor habe Fabrikordnungen eingeführt. Besonders rühmend wird hervorgehoben, daß die neuen Bestimmungen alle Sonn- und einige der wichtigsten Feiertage aus der Zahl der Arbeitstage ausnahmen. „Und so darf man hoffen,“ schließt der Berichterstatter des offiziellen Blattes, „daß diese Frage, die Quelle der ständigen Unzufriedenheit bildete, zur Zufriedenheit beider Theile gelöst ist.“ Erst werden Leute verhaftet und niedergeschossen, weil keine Uebelstände bestehen, und hernach werden die, nachträglich also entdeckten, Uebelstände beseitigt. Es gibt in Westeuropa Leute, die meinen, daß zu diesem Ziele auch ein kürzerer Weg hinführte.

## Deutsches Reich.

[] **Berlin**, 6. Mai. (Die Ueberführung der Leiche) des bei der Eisenbahnkatastrophe zu Zschortau getödteten Abgeordneten Friedel in seine Heimath findet morgen von Bayreuth aus statt. Als offizielle Vertreter der nationalliberalen Fraktion begeben sich die Abgeordneten Münch-Ferber und Lichtenberger dorthin. Der gebeugten Gattin und Familie des so jäh aus dem Leben Geschiedenen hat Abgeordneter Bassermann im Namen der Fraktion das tiefste Beileid ausgedrückt.

## Tagesneuigkeiten.

— **Bernhard Baumeister als Jubilar.** Bernhard Baumeister, der Meister der Natürlichkeit, feiert am heutigen Tage das seltene Jubiläum einer 50jährigen Zugehörigkeit zum Burgtheater. Zur Zeit, als [illegible] schon unter den ersten Anzeichen seiner schweren Krankheit litt, kam er immer spät zur Probe, beobachtete aus einer der rückwärtigen Coulissen den Verlauf und schlich langsam vorwärts. Eines Tages, als eben Baumeister und Krastel eine Scene probirten, stand er lauschend in der vierten Coulisse; Baumeister bemerkte ihn und sprach zu Krastel Horatios Worte: „Seht, wie's da wieder kommt!“ und fügte dann sofort Marcellus' Antwort hinzu: „Soll ich's mit der Hellebarde niederschlagen?“ Das Personal des Burgtheaters wurde eines Vormittags dem neuen Intendanten, Baron Hofmann, vorgestellt. Die Mitglieder waren, dem B. Lok.-Anz. zufolge, in einem Halbkreis gruppirt, rechts die Damen, links die Herren, in deren Reihe Baumeister den Damen zunächst stand. Der Zufall wollte, daß die vier ältesten Choristinnen seine unmittelbaren Nachbarinnen waren. Als nun Baron Hofmann bei seinem Rundgang auf Baumeister zukam, machte dieser eine tiefe Verbeugung, und, mit der Hand auf die vier Damen zeigend, sagte er: „Excellenz, die Fußwaschungsquadrille!“ Hofmann gerieth bei dieser Vorstellung so ins Lachen, daß er nicht mehr im Stande war, die anderen Herren anzusprechen. Eines Tages spielte man Otto Ludwigs „Makkabäer.“ Baumeister gab den Benjamin unter den Söhnen Leas, der edlen jüdischen Priestersgattin. Director Laube saß in seiner Loge. Unter ihm der [illegible]nge, ernste Oberstkämmerer und oberste Hoftheaterdirektor Graf [illegible]ronski. Die Aufführung war glänzend besucht und voll Stimmung. Da kam endlich Baumeister zu Worte. Nach einigen Momenten der Beobachtung sprang der Direktor wüthend in seiner Loge auf. Es war kein Zweifel: Baumeister jüdelte seine Rolle, wenn auch leicht, so doch merklich! Ja noch mehr: Als Baumeister hinter seinen jüdischen Brüdern vor dem Könige Antiochus kniete, da kitzelte er sie an den Waden, so daß Leas Söhne in der verzweifeltesten Szene des Stückes vor Lachen nicht reden konnten. Dies Alles sah und hörte Laube. Er hätte dem Künstler verziehen. Aber leider sah es auch Graf Lanckoronski. „Schicken Sie mir morgen früh, Punkt 9 Uhr, den jungen Herrn in meine Kanzlei,“ sagte der Oberstkämmerer in Ausübung seines militärisch-patriarchalischen Disciplinarrechtes zum Direktor. Laube ging sofort zu dem Missethäter der Makkabäer-Szene und machte ihm seinerseits ebenfalls einen ordentlichen Skandal. „Geschieht Ihnen schon recht!“ sagte Laube. „Der Graf wollte Sie entlassen, aber ich setzte Ihnen die Gnade einer empfindlichen Geldstrafe durch! Wird Ihnen wohlbekommen, Ihnen, der Sie ohnedies voll Schulden stecken, vor Ihren verflixten Vorschüssen nicht zu reden!“ Am nächsten Tage, punkt 9 Uhr, donnerte der Graf Lanckoronski auf den zerschlagenen Künstler sein amtliches Donnerwetter herab. Das Geschäft schloß für Baumeister mit einer Strafe von 200 fl. Direktor Laube saß im Vorzimmer, als der Künstler aus dem Salon des Oberstkämmerers kam. „Woher werden Sie das Geld nehmen, die Strafe zu bezahlen?“ fragte der Alte halb mürrisch, halb schmunzelnd. Und als der Gefragte keine Antwort geben konnte, fuhr der Direktor fort: „Gehen Sie augenblicklich zum Kanzleidirektor des Oberstkämmereramtes hinein und sagen Sie ihm, er solle Ihnen einen Vorschuß geben, damit Sie Ihre Strafe bezahlen können. Wenn er Ihnen mehr gibt, ist's mir auch recht! Sie werden doch wahrscheinlich wieder keinen Knopf Geld haben, Sie —!“ Hoch erfreut über diese wunderbare, ja ausgezeichnete Idee seines Direktors lief Baumeister zu dem Herrn Hofrath. „Ja, ich verdiene die Strafe“ — gestand Baumeister reumüthig, „und ich will sie womöglich sofort bezahlen!“ Und Herr von Reymond begriff das Sühnebedürfniß des Künstlers und gab ihm auf der Stelle einen Vorschuß von 500 fl. Nun schloß das Geschäft für Baumeister ganz unerwartet mit einem Gewinn von 300 fl. Jubelnd erzählte er des Abends an der frohen Kneiptafel von der großartigen Strafe, die er erlitten. „Da sieht man wieder“, raisonirte er am Schlusse seiner Geschichte, „was für ein großartiges Talent diese Juden haben. Selbst die größte Dummheit, die einen Andern Geld kostete, trägt ihnen noch Geld und Ruhm ein!“

— **Erinnerungen an den Prinzen Georg von Preußen.** So sehr sich Prinz Georg dem Hofleben entzog, so ungezwungen bewegte er sich in der Oeffentlichkeit. Mit offenem Auge studirte er überall Kunst und Leben. Freimüthig erzählte er einmal, wie er sich in Paris zuweilen sogar an der damals noch geistvollen Satire Henri Rocheforts belustigte; aber, fügte er lächelnd hinzu, das war eine heikle Sache, denn die „Lanterne“ war blutroth: und auf weißen Militärhandschuhen ist gleich Alles zu sehen! Als Prinz Georg nach Berlin übersiedelte, unterhielt er regen Verkehr mit geistig vornehmen Kreisen. So trat er z. B. im Salon der Familie v. Treskow, die in der Luisenstraße ein Heim besaß, in Beziehungen zu Männern wie Fürst Pückler-Muskau, Leopold v. Ranke, Bernhardt v. Lepel, Wilhelm Schirmer, Eduard Hildebrandt, Ludwig Rellstab u. A. Frau Leutnant v. Treskow, eine frühere Generalswittwe, die unter dem Namen Günther von Freiburg schriftstellerisch thätig war, ermunterte den Prinzen auch, mit seinen dramatischen Werken an die Oeffentlichkeit zu treten. Anonym reichte er Gustav zu Putlitz, dem damaligen Intendanten des Schweriner Hoftheaters, seine Stücke ein, und erst nach dem entschiedenen Erfolg der „Phädra“ im Dezember 1864 erfuhr Herr zu Putlitz, wer der Autor „Georg Conrad“ war. Auch in Berlin wurde das Schauspiel aufgeführt und blieb Jahrzehnte hindurch auf dem Spielplan. Auch mit den litterarischen Kreisen der Berliner Studentenschaft unterhielt Prinz Georg früher recht freundlichen Verkehr. Er war der Protektor eines akademischen Vereins, dem Ernst v. Wildenbruch, Otto Franz Gensichen, Richard Kahle als Ehrenmitglieder angehörten, in welchem die Brüder Hart gern verkehrten, und dessen Mitglied und zeitweiliger Vorsitzender Berthold Litzmann war, jetzt Ordinarius für Litteraturgeschichte in Bonn; auch Ludwig Ganghofer erschien Ende der siebziger Jahre in diesem anregenden Kreise. Der Prinz war einer der Ersten, die das Talent Ernst v. Wildenbruchs erkannten und förderten. Prinz Georg war ein hervorragender Sammler alter Bücher und Schriften. Er „schmökerte“ bei allen Antiquaren und Trödlern Berlins nach Seltenheiten herum und kein Laden war ihm zu klein. Ein Mitarbeiter des „Börsen-Kour.“ war einst Zeuge einer solchen Szene. An der Gertraudtenbrücke war's, dort wo ehedem das alte „Restaurant Tobbert“ stand. In dem Flur des Hauses hielt ein Antiquar alte Bücher feil. Da erscheint plötzlich die bekannte Figur des Prinzen. In gemessener Entfernung bildet sich ein Kreis Neugieriger; denn daß ein Prinz sich in einen Hausflur stellt und längere Zeit in einem Haufen alter, ob-

MARCHIVUM

— (Main-Neckarbahn-Vorlage.) Die Vorlage über die Main-Neckarbahn ist dem preußischen Abgeordnetenhause zugegangen.

— (Nachdem die ostafrikanische Centralbahn) in der Kommission angenommen worden ist, wird ihr Schicksal im Plenum als einigermaßen günstig angesehen. Wenn auch ein Theil des Centrums gegen die Forderung stimmen wird, so kann doch angenommen werden, daß die Freisinnige Vereinigung für sie einzutreten entschlossen ist.

# Ausland.

* **Frankreich.** (Wahlbeeinflussungen in Frankreich.) Waldeck-Rousseau richtete folgendes Rundschreiben an die Präfekten: „Ich erfahre, daß in gewissen Wahlkreisen die Wähler in mehr oder minder starken Gruppen unter der Obhut von Personen zur Urne geführt wurden, gegenüber denen sie sich in der Lage wahrer Abhängigkeit befinden. Das sind Uebungen, die mit dem freien Wahlrecht unvereinbar sind. Ich bitte Sie, mir genau die Fälle dieser Art mitzutheilen, die in Ihrem Departement vorgekommen sind, und Maßregeln zu ergreifen, damit sie, wenn sie wiederkehren, durch die Gerichtspolizei konstatirt werden."

— (Die sogenannten revolutionären Sozialisten) haben in den Wahlen des 27. April so schlechte Erfahrungen gemacht, daß sie für die Stichwahlen ihre Taktik vollständig geändert haben. In den Wahlkreisen, wo sie mit der Reaktion zu kämpfen haben, nehmen sie jetzt mit Freuden die Dienste der Radikalen in Anspruch, die sie bisher als Bourgeois verachteten. Camille Pelletan wurde eingeladen, nach Lille zu kommen, um die Kandidaturen der Guesdisten Delory und Ghesquière durch seine Beredsamkeit zu unterstützen. In Grenoble, wo Zévaès in die Stichwahl kommt, hat sich die französische Arbeiterpartei den gleichen Liebesdienst von dem Radikalen Hubbard erbeten, und dieser unterstützt nun der republikanischen Disziplin zu Liebe Zévaès, weil er im ersten Wahlgange mehr Stimmen erhielt, als der Radikale Vallier. Auch Pelletan hat für Donnerstag sein Erscheinen in Lille zugesagt.

## Der Brief der Frau Dewet an den englischen Kriegsminister.

Frau Dewet, die Gemahlin des kühnen Burengenerals, hat an Kriegsminister Brodrick einen Brief gerichtet, in dem sie gegen die ungesetzliche Art protestirt, mit der man sie mit ihrer achtköpfigen Familie im „Burgerkamp" zu Pietermaritzburg interniert hat. Der Brief, den Brodrick am 1. Mai empfangen hat, lautet in der Uebersetzung (so wörtlich als möglich):

Burgerkamp, Pietermaritzburg (Natal), 13. März 1902.

Dem Herrn Brodrick, Kriegsminister von England, zu London.

Mein Herr! Dieser Brief hat den Zweck, Ihnen meinen Protest kund zu thun gegen die Art, wie ich von der englischen Regierung behandelt worden bin. Ich lebte zu Johannesburg in einem guten Hause, auf meine eigenen Kosten, als ich gegen meinen ausdrücklichen Willen, am 26. Juli 1901 auf Befehl der militärischen Behörden fortgeschafft und mit meiner Familie im Konzentrationslager in einem Zelte untergebracht wurde: acht Personen in zwei Räumen. Eines dieser Gemächer war einige Tage zuvor von einem Patienten verlassen worden, der an Typhus litt. Man hatte mir, als ich aus Johannesburg weggeholt wurde, versichert, daß zu Pietermaritzburg ein möblirtes Haus zu meiner Verfügung stehen sollte. Aber ich bin schwer betrogen dort eingetroffen. Anstatt in einem solchen hat man mich in einer Hütte mit zwei Räumen, ohne Möbel und irgend welchem Komfort, untergebracht. Ich habe nicht einmal eine Küche zu meiner Verfügung, und die Person, die angestellt ist, um mich zu bedienen, hat das für die Speisen nöthige Geschirr im Freien rein machen müssen, bis einige Freunde eine Art von Veranda für mich gebaut haben. Man verabreicht mir übrigens die gewöhnlichen Rationen, die nicht hinreichend sind, um das Leben dabei zu erhalten. Gemüse, Früchte, Milch, Butter und Thee müssen wir uns fast Alles selber verschaffen. Die Seife, die ich bekomme, genügt nicht, uns rein zu halten, und die drei und eine halbe Kerze, die man mir per Woche gibt, genügen kaum, des Abends ein paar Stunden lang einen einzigen Raum zu erhellen. Ich habe, mit Rücksicht auf diese Behandlung, sofort nach meiner Ankunft gebeten, auf eigene Kosten nach Johannesburg zurückkehren zu dürfen. Ich habe auf dieses Ersuchen folgende Antwort empfangen: „Euer Ehegenosse befindet sich im Felde." Ich habe dann noch mehr als einmal die Behörden um die Erlaubniß gebeten, den Kamp verlassen zu dürfen, um mir anderswo eine Unterkunft zu suchen; man hat mir dies stets verweigert. Ich habe die englische Regierung gebeten, mir eine möblirte Wohnung zu verschaffen; man hat mir geantwortet, daß ich dieselbe gute Behandlung erfahre, wie die Frauen der anderen Kommandanten. Zum Schlusse habe ich an Lord Kitchener geschrieben und ihn ersucht mir zuzugestehen, den Kamp zu verlassen, um auf eigene Kosten Obdach in Pietermaritzburg zu suchen; bisher aber habe ich noch keinerlei Antwort darauf erhalten. Ich kann nicht recht einsehen, worin eigentlich die „gute Behandlung" besteht. Man hat mich doch kaum mit der allernöthigsten Rücksicht behandelt. Die Engländer haben mein Haus und mein Eigenthum vernichtet; sie haben mich in einem Konzentrationslager in einer Hütte eingeschlossen, die von einer Beschaffenheit ist, daß meine schwarze Dienerschaft auf meinem Hofe gewiß nicht darin hätte wohnen wollen.

Die gebräuchlichen Grüße.

C. M. Dewet.

Dieser Brief ist bezeichnend für die englische Kriegsführung.

# Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 7. Mai 1902.

## Die Toiletten auf dem Rennplatz.

Durch das ungünstige kalte Wetter, welches während des ganzen Tages herrschte, hatte man im Voraus keinen besonders großen Staat erwartet, es waren aber, auch wohl schon anläßlich des Besuches unseres Großherzoglichen Paares, doch einzelne ganz exquisite Toiletten vertreten, welche außer ihrer Eigenart an Geschmack und Ausführung, auch schon durch ihre verhältnißmäßig kleine Anzahl, sich — gleich kostbaren Perlen — ganz besonders aus der Menge hervorhoben.

Außer einer Reihe mehr oder weniger erwähnenswerthen Kleidern in Foulard, Voile etc. erregten zwei Kostüme, welche von einem hiesigen Atelier nach Original-Modellen von Paquin und Doucet in Paris gearbeitet wurden, durch ihre geschmackvolle Eigenart in Farben und Arrangement ganz besondere Beachtung. An diesen beiden Kostümen konnte man deutlich beobachten, daß die Secession, welche ja auch in unserer häuslichen Einrichtung so bedeutende Umwälzungen hervorgerufen hat, auch auf dem Gebiete unserer Bekleidung nicht ganz ohne Eindruck vorübergegangen ist. Durch einen im Vergleich zu unserer gegenwärtig dunklen Mode ganz eigenartig hellen Paletot, mit Spachtelstickerei à jour gearbeitet, fiel die Gräfin von Ysenburg besonders auf. Außer diesem fand ein schwarzer Paletot mit großen Goldknöpfen, tailor made gearbeitet, durch seine gesuchte Einfachheit besondere Beachtung.

Trotz der ungünstigen Witterung hatte die Jugend doch in größerer Anzahl es nicht versäumt, etwas freundlichere Farben vorzuführen. Meistens wurden einfache weiße Kleider in Linon und Voile getragen.

* **Versetzungen.** Der Großherzog hat den Oberamtsrichter Dr. Edmund Bolze in Gengenbach in gleicher Eigenschaft nach Baden und den Oberamtsrichter August Büchner in Emmendingen in gleicher Eigenschaft nach Gengenbach versetzt.

* **Personalnachrichten aus dem Bereich des Großh. Gendarmeriekorps.** Zu provisorischen Gendarmen wurden ernannt: Beinig, Frz., Serg. vom 2. Bad. Gren.-R. Kaiser Wilhelm I., Nr. 110. Versetzt: die Gendarmen: Mattmüller, Christian, von Rheinau nach Neunkirchen, Lieb, Karl, von Ladenburg nach Rheinau, Durban, Martin, von Freudenberg nach Ladenburg. Im Civildienst angestellt: Gendarm Spielmann, Friedrich Wilhelm, als Hilfsgerichtsvollzieher in Mannheim.

* **Das Oesterreichisch-Ungarische Ministerium des Aeußern** beabsichtigt eine Uebersicht über alle derzeit auf nationaler Basis im Auslande bestehenden, zu Gunsten österreichischer oder ungarischer Staatsangehöriger errichteten Wohlthätigkeitsvereine und Wohlthätigkeitsinstitute zu erhalten. Durch Vermittelung der Kaiserlich und Königlich Oesterreichischen Gesandtschaften hat es an die deutschen Regierungen das Ersuchen gerichtet, Erhebungen darüber anzustellen, ob und welche Vereine und Institute der genannten Art in ihren Wirkungskreisen bestehen.

* **Der hiesige Post-Unterbeamten-Verein** beging am Sonntag, 4. Mai, in der Kaiserhütte das fünfzigjährige Dienstjubiläum seines Mitgliedes Herrn Oberpostschaffner Marx. Nacke durch eine Abendunterhaltung. Der Gesangverein „Bavaria" trug durch ausgezeichneten Vortrag mehrerer Lieder viel zur Unterhaltung bei. Das humoristische Stück „Schnokkes Gehurtstag" erzielte allseitigen Beifall. Besonders erwähnt seien die Leistungen der Herren Voigt vom Großh. Hoftheater, Walter vom Gesangverein „Bavaria" und Andreas Endres vom festgebenden Verein, die alle rauschenden Beifall fanden. Ueberhaupt gebührt allen Mitwirkenden volles Lob. Nach der Festrede, in welcher der Vorsitzende die Verdienste des Herrn Jubilars vor Augen führte, wurde demselben Namens des Vereins ein schöner Lehnstuhl überreicht, zu noch recht langer Benutzung. Die ganze Veranstaltung kann als eine in Allem Gelungene bezeichnet werden.

* **Vom Mannheimer Rennen.** Nach Entscheidung der Badenia überreichte, wie schon gemeldet, der Großherzog dem Sieger, Herrn Höpker, persönlich den Ehrenpreis und sprach sich, ebenso wie die Großherzogin, sehr gnädig über seine Leistung aus. Ihre Königl. Hoheit sagte u. A. zu Herrn Höpker, daß er nicht nur Rennen gewinnen, sondern in diesen auch immer glücklich nach Hause kommen möchte.

* **Nationale Gedenkfeier in Edenkoben.** Das Programm für die am 11. Mai a. c. in Verbindung mit dem 2. Verbandstag der nationalliberalen Jugendvereine der Pfalz stattfindende Gedenkfeier des Frankfurter Friedens ist endgiltig festgestellt. Die feierliche Weihe des Moltke-Denkmals vollzieht Herr Bürgermeister Koch-Pirmasens, während die programmatische Kundgebung am Friedensdenkmal durch Herrn Rechtspraktikant Baumann-Kaiserslautern erfolgt. Für die allgemeine Feier am Nachmittag hat Herr Reichs- und Landtagsabgeordneter Dr. Deinhard, der zweite Vorsitzende der nationalliberalen Reichstagsfraktion, in liebenswürdiger Weise die Festrede übernommen. Der musikalische Theil der Feier ist der Kapelle des 23. Infanterie-Regiments übertragen. Es steht zu hoffen, daß das patriotische Fest aus allen Theilen der Pfalz und der benachbarten Gebiete zahlreich besucht werden wird.

* **Studentischer Congreß.** Wie uns mitgetheilt wird, findet vom 23. bis 25 Mai ein Congreß der „Deutschen Freien Studentenschaft" im Etablissement „Erholung" zu Weimar statt. Es werden Referate gehalten über die Themata: „Die studentischen Parteien der Gegenwart" und „Die freie Studentenschaft und die nationale Frage". Jeder deutsche Student kann an der Diskussion theilnehmen. An diesem Congreß wird ein Verbandstag der „Deutschen Freien Studentenschaft", des Verbands der Organisationen der Nichtverbindungsstudenten, verbunden, auf welchem über die Organisationsfragen der Studentenschaft verhandelt werden wird. Ferner sind Besichtigungen der Sehenswürdigkeiten, ein Festkommers, sowie eine besondere Feier am Goethe-Schillerdenkmal in Aussicht genommen. Einzelne Einladungen ergehen nicht. Anfragen sind zu richten an die Vorstandschaft der „Deutschen Freien Studentenschaft" Berlin, N.W., Dorotheenstraße 67.

* **Das 26. Mittelrheinische Turnfest in Worms** wird, wie nunmehr definitiv beschlossen ist, vom 2. bis 5. August d. J. abgehalten werden. Der in 19 Gaue zerfallende Mittelrheinkreis vereinigt ungefähr 68 000 aktive Turner, die dem Großherzogthum Hessen, sowie den Bezirken Frankfurt, Aschaffenburg, Marburg, Wiesbaden, Neuwied, Koblenz, Trier und Kreuznach angehören. Das gleiche Fest wurde zuletzt im Jahre 1886 in der alten Rheinstadt Worms mit bestem Gelingen und schönstem Erfolge gefeiert.

* **Ausstellung.** Infolge Ermäßigung der Entrées auf 10 Pfg. war der Besuch der Ausstellung Buriol, Lebensmüden etc., in der alten Börse E 6, 1 an den Festtagen so zahlreich, daß die Kunstwerke noch einige weitere Tage zum gleichen Eintritt ausgestellt bleiben. Morgen — Himmelfahrt — ist die Ausstellung bis 9 Uhr Abends offen.

* **Die Verlegung des Heidelberger Bahnhofs.** Aus Heidelberg, 6. Mai, wird uns geschrieben: Die Frage der Verlegung des hiesigen Bahnhofs hat einige Wandlungen durchgemacht und die Gemüther, namentlich der direkt Betheiligten, nicht wenig erregt. Handelte es sich nur um die Verlegung des Bahnhofes allein, so wäre die Sache nicht schwer gewesen; aber es handelt sich auch um die gleichzeitige Verlegung der Odenwaldlinie, die nicht mehr mitten durch die Stadt geführt werden soll, sondern es soll für sie ein neuer Tunnel gemacht werden, der beim Friedhof mündet und von dort zum neuen Bahnhof führt. Die Bewohner der Gegend vom Friedhof wehren sich nun dagegen, daß der Tunnel schon diesseits des Friedhofes aus dem Berge komme, sie verlangten mit Rücksicht auf das werthvolle Bauterrain jener Gegend, daß die Bahn jenseits des Friedhofes aus dem Berg trete und die Odenwaldlinie also möglichst weit herausgeschoben werde. Das hatte aber wieder seine technischen und sonstigen Bedenken. So ist es als ein wahres Glück zu begrüßen, daß irgend ein anschlägiger Kopf — welcher es war, weiß man hier noch nicht — auf den Gedanken kam, man könnte die in vieler Hinsicht vorzuziehende innere, also der Stadt nähere Linie, ganz gut annehmen, wenn man die ganze Linie tief legte, sodaß die Bahn vom Tunnel ab in einem Einschnitt liefe. Die Idee hat allseitigen Beifall gefunden. Die Generaldirektion ist dafür, ebenso haben sich die städtischen Sachverständigen beifällig ausgesprochen und so beantragt der Stadtrath beim Bürgerausschuß auf dieser Grundlage mit der Regierung weiter verhandeln zu dürfen.

* **Starke Schneefälle** werden unterm Gestrigen aus verschiedenen Theilen des Schwarzwaldes gemeldet. Aus Achern und Umgebung wird berichtet, daß infolge des Frostes und des kalten Regenwetters mit „Schlossen" die Aussicht auf ein gesegnetes Obstjahr sehr gering und die Hoffnungen der Rebbauern auf einen guten Herbst sehr herabgestimmt wurden. Auf dem Feldberg ist der Neuschnee durchweg 15—20 Ctm. hoch, bei fortwährendem Schneien. In der Baar und im Hohenzollern'schen hat der Frost und Reif die Kirschenblüthe, die frühen Aepfel- und Birnensorten, soweit solche schon in der Blüthe waren, fast völlig vernichtet.

* **Apollo-Theater.** An Christi Himmelfahrtstag findet im Apollotheater Vormittags ½12—1 Uhr das übliche Frühschoppen-Konzert statt. Nachmittags 4 Uhr Einheitsvorstellung (Saal 50 Pf., Logen M. 1). Abends 8 Uhr Hauptvorstellung. Die Original-Bicycle-Truppe tritt in dieser Abendvorstellung zum letzten Male auf, worauf wir die verehrl. Leser besonders aufmerksam machen wollen.

* **Begnadigt.** Lokomotivführer Bauer von Straßburg, der wegen des Ludwigshafener Eisenbahnunglücks zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt war, ist nach der „Straßb. Post" vom Prinzregenten von Bayern zu dreiwöchiger Festungshaft begnadigt worden. Bauer hat bei dem Unglück ein Bein verloren.

### Polizeibericht vom 7. Mai.

(Wegen Raummangels verspätet. D. Red.)

1. Auf dem städtischen Viehhofe hier wurde gestern Nachmittag ein in L 4, 10 wohnender lediger Bäcker von einem Pferd so an den Kopf (Stirne) getreten, daß er eine erhebliche bis auf die Schädeldecke gehende Wunde davontrug. Er wurde mittelst Sanitätswagens durch die Berufsfeuerwehr in das Allgem. Krankenhaus verbracht.

2. Gestern Abend 7 Uhr stieß auf der Straße zwischen L und M 4 ein Fuhrwerk an den mit einem Pferde bespannten Viktoria-Wagen eines hiesigen Kaufmanns; der Kutscher des letzteren wurde dadurch vom Bocke geschleudert, sein Pferd ging durch und rannte mit dem leeren Viktoriawagen durch die Straße zwischen L und M bis zum Tattersall, wo es in den Hof einbiegen wollte, dabei aber zu Fall kam. Am Wagen sind beide Lampen abgebrochen und eine am Eingang zur Schwetzingerstraße stehende Tafel der elektr. Straßenbahn (Haltestelle) umgerissen. Verletzt wurde Niemand.

3. Eine an der Kreuzung der Tattersall- und Schwetzingerstraße an einer Flaggenstange angebracht gewesene, der Stadtgemeinde Mannheim gehörige Fahne, kam gestern Nacht 10 Uhr 15 Minuten mit der elektrischen Leitung der Straßenbahn in Berührung und fing Feuer, welches sie vollständig zerstörte.

* **Ladenburg,** 6. Mai. Am Montag Abend verunglückte das etwa 12jährige Töchterchen eines hiesigen in zweiter Ehe lebenden Einwohners dadurch, daß es, als es sich etwas Kaffee wärmen wollte, durch die ausschlagenden Spirittusflammen im Gesichte schrecklich verbrannte. Die Stiefmutter, welche das Kind in einem Winkel im Hofe versteckt fand, wohin es sich aus Angst vor Strafe und Schmerz und Schreck geflüchtet hatte, sagte zu dem Kinde: „Mach, daß Du fortkommst, daß Dich Dein Vater nicht sieht!" Das arme Ding rannte in seiner Angst etwa 5 bis 6 Stunden weit in den Odenwald, bis Heubach. Erst Mittwoch wurde das Kind gefunden und zurückgebracht.

* **Lampertheim,** 7. Mai. Heute Morgen wurden wir durch den Anblick einer Schneedecke überrascht; es schneit den ganzen Morgen hindurch.

## Sport.

* **Der Velociped-Club Mannheim** errang beim 3. Wandersportfest in Karlsruhe beim Blumenkorso den 2. Preis. Der

---

gegriffener und bestaubter Bücher herumkramt, ist den Leuten neu. Endlich ist ein besonders schmieriger Band in Schweinsleder herausgefunden — es ist Dantes „Hölle" in einer alten Ausgabe. Der Prinz fragt nach dem Preis — der Verkäufer hat offenbar die Person des Käufers mit in Berechnung gezogen — und er meint: Das ist höllisch theuer. Dann erlegt er den Betrag und schreitet, nachdem er das Buch seinem Leibjäger gereicht, weiter.

— **Die Direktoren der Pariser Theater** haben sich, so wird uns aus Paris geschrieben, mit dem Ausschuß des Vereins dramatischer Autoren zur Abschaffung der öffentlichen Generalproben verständigt. Dieser Beschluß hat in der Pariser Presse sehr verstimmt, denn der Besuch der Generalproben gilt nicht nur als Privileg der Kritiker und der Zeitungsdirektoren, sondern der gesammten Zeitungswelt. Der Verein der Theaterkritiker wurde daher am 5. Mai zusammenberufen, um zu der Frage Stellung zu nehmen. Die Versammlung faßte, wie es scheint, so scharfe Beschlüsse, daß sie dieselben nicht zu veröffentlichen wagte. In einer Mittheilung an die Presse wurde gesagt, daß die Gesellschaft der Autoren erst am 14. Mai über den Beschluß ihres Ausschusses abstimmen werde, und daß die Kritik daher ebenfalls diesen Termin abwarten wolle. Die Autoren und Direktoren werfen den Kritikern mit Recht vor, daß sie sehr oft ihre Kritiken nach der Generalprobe schreiben und die Aenderungen, die nachher vorgenommen werden und die Aufnahme der Premiere nicht berücksichtigen. Die Kritiker erwidern, daß es ihnen unmöglich wäre, am Morgen nach der Premiere ausführliche Kritiken erscheinen zu lassen, wenn man sie von der Generalprobe ausschließe. Diesen Einwurf wollen aber die Autoren und Direktoren nicht gelten lassen, indem sie sagen, die Pariser Morgenblätter könnten sehr gut sich dahin verständigen, am Tage nach der Premiere nur eine kurze Notiz und erst am folgenden Tage die ausführliche Besprechung zu bringen. Wir werden am 14. Mai sehen, ob diese Lösung, wodurch die ersten Vorstellungen wieder ihre wahre Bedeutung gewinnen würden, allseitiges Gefallen finden wird.

— **König Eduard in der Dorfschule.** Wir erwähnten bereits, daß König Eduard gerne unangemeldete Besuche abstattet. Jüngst wurde dies auch einer Dorfschule zu Theil, die von Burton nicht weit entfernt liegen soll. Der König trat ein und stellte alsbald einige Fragen an die Kinder. „Nun, meine jungen Freunde," sagte er freundlich, „ich bin überzeugt, daß ihr mir die Namen einiger unserer größten Könige und Königinnen nennen könnt." Wie im Chor riefen die Kinder: „König Alfred und Königin Viktoria." In diesem Augenblicke stand ein Knirps auf, dem der Lehrer etwas zugeflüstert hatte, und hob die Hand auf. „Kannst Du noch einen Namen nennen?" fragte der König. „Ja, Euere Majestät — König Eduard VII." Der König lachte und fragte weiter: „Kannst Du mir eine große That angeben, König Eduard VII. würdig macht, mit seinen berühmten Vorgängern genannt zu werden?" — Der kleine Junge senkte seinen Kopf und schwieg verlegen. „Nimm es Dir nicht zu Herzen, mein Junge," sagte der König lächelnd, „mir geht es wie Dir, ich weiß es auch nicht."

— **Unhöfliche chinesische Autographen.** Der Lotosklub in Newyork hat die Gewohnheit, Diners zu Ehren hervorragender Persönlichkeiten zu veranstalten und diese dann zu bitten, ihre Menukarten mit ihrem Namen zu verzieren. Nach der Belagerung von Peking gab nun der Lotosklub ein Diner zu Ehren von Wutingfang, dem chinesischen Gesandten in Washington. Er wurde um seine Unterschrift in chinesischen Lettern dringend und ließ sich nicht umsonst bitten. Mehrere dieser Autographensammler verglichen dann später am Abend die Unterschrift auf der Menukarte und, trotzdem sie mit chinesischer Schrift nicht vertraut waren, erkannten sie dennoch, daß die Buchstaben nicht dieselben waren. Nun traf es sich, daß gerade Chowtsaichi, der chinesische Konsul, erschien, und er wurde sofort um die Bedeutung der Autographen befragt. Chow zögerte einen Moment und las dann ernsthaft die folgenden Autogramme: „Was für ein drolliger, rothhaariger Mensch!" „Wie klein und dick Sie sind!" „Ein amüsanter frecher Bursche!" u. s. w.

MARCHIVUM

[illegible] Radfahrer-Verein „Badenia" erhielt in der 3. Abtheilung (Große Bundesvereine) den 1. Preis, Ehrenpreis der Stadt Karlsruhe.

* „Angebinde", die in den Besitz des Lt. Killisch-Horn übergegangen ist und für diesen bereits die Badenia bestritten hat, geht von Mannheim nach Karlshorst zurück und verzichtet auf die Stuttgarter Engagements. Mit der Stute geht Herrn Widmers Derby, der am Platze war, aber sein Engagement im Preis von der Pfalz nicht erfüllte, zu W. Bie in Training.

* **Herrenreiter in den Lüften.** Vom grünen Rasen in die grauen Wolken unternahmen drei bekannte Herrenreiter am Sonnabend eine Fahrt. In Hannover stieg am Sonnabend Mittag 2 Uhr der Ballon „Sirius" der Luftschiffer-Abtheilung auf, dessen Führer Leut. von Westrem (12. Hus.) war. In der Begleitung dieses Offiziers befanden sich Oberleutnant Graf Fritz Königsmarck (13. Ul.), Leutnant Graf Zech (13. Ul.) und Leutnant v. Arnim (13. Ul.). Um 6 Uhr Abends landete der Ballon wohlbehalten bei Neu-Klitsche, nördlich von Genthin. Der Ballon hielt sich bei der Fahrt stets in der Höhe zwischen 1000 bis 2000 Meter. Die Luft war klar und warm. Die Insassen des Ballons hatten während der ganzen Fahrt prachtvolle Aussicht auf die weite Landschaft, so daß sich die Fahrt zu einer äußerst genußreichen gestaltete. Die Herrenreiter, die im Sattel so Vorzügliches leisten, fanden mit diesem neuen Sport sich ebenfalls ganz gut ab.

* **Nürnberg**, 6. Mai. Der hier bestehende Rennverein hat seine früher alljährlich abgehaltenen Rennen aufgeben müssen, weil seine Bahn beim Vorort Schweinau vor einigen Jahren für Kasernenbauten an den Militärfiskus abgegeben werden mußte. Nunmehr ist im Südosten der Stadt bei Dutzendteich ein neues Terrain billig angekauft worden, auf dem eine neue Rennbahn angelegt werden soll. Der Forstfiskus gewährte dem Verein einen ausnahmsweise billigen Erwerbspreis. Für das Terrain — gebraucht werden 50 Hektar — sind 250 000 M. zu zahlen; die gleiche Summe wird die Herstellung der Bahn in Anspruch nehmen. Der Betrag soll durch Antheilscheine à 1000 M. aufgebracht werden, soweit nicht, worauf man sich starke Hoffnung macht, von wohlwollenden Gönnern des Turfs große Summen à fonds perdu hergegeben werden."

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

**Herr Buckfath**, der vom 1. September ab unserer Bühne angehören wird, hat sich kürzlich in Schwerin verabschiedet. Ueber die Vorstellung schreiben die „Mecklenb. Nachr.": Am Freitag gelangte auf unserer Hofbühne Wagners „Fliegender Holländer" mit Herrn Buckfath in der Titelrolle zur Aufführung. Das Haus war voll besetzt, galt es doch, Herrn Buckfath, der bekanntlich nach Ablauf der Spielzeit Schwerin verläßt, um einem ehrenvollen Rufe an das Mannheimer Hoftheater Folge zu leisten, eine letzte Ehrung zu erweisen. Und, als wollte der allbeliebte und hochgeschätzte Künstler uns noch einmal so recht klar vor Augen stellen, wie viel wir an ihm, dem Hochbegabten, verlieren, bot er uns in seiner gestrigen Darstellung eine volle künstlerische Leistung. Selten sahen wir die Gestalt des Holländers ergreifender, und dem Sinne des Dichters lebenswahrer nachgeschaffen. Und wie prächtig folgte das edle Organ den feinsten Bewegungen des Empfindens! Niemals gerieth der Künstler in eine theatralische Pose, niemals hörte man bei ihm ein effektvolles Herausdrängen irgend einer melodischen Phrase nur der rein musikalischen Wirkung zu Liebe. Haltung, Ton und Geberde, im Einzelnen sowohl als in ihrem Zusammenhange entsprachen dem Stil der Wagner'schen Operndichtung in einer Weise, für die wir nicht genug Worte des Lobes sagen können. Die Charakteristik war überaus feinsinnig und in ihrer natürlichen Schlichtheit von größter Ueberzeugungstreue. Solcher Gesammtleistung gegenüber erscheint es überflüssig, noch in Einzelheiten sich zu verlieren. War der Applaus schon nach den ersten beiden Akten ein ganz ungewöhnlicher, so durchbrauste nach Schluß der Oper ein Jubel das Haus, wie man es nur selten in Theatern erlebt. Minutenlang dauerte das Händeklatschen und Hochrufen ohne Unterbrechung an, nicht weniger als zwölf Mal mußte der Künstler vor der Rampe treten, um den Dank des Publikums in Gestalt einer Anzahl der prächtigsten Lorbeerkränze entgegenzunehmen. Das Publikum sowohl als auch Herr Buckfath schienen sichtlich tief ergriffen zu sein; kein Wunder, wenn man bedenkt, welch ein inniges Verhältniß zwischen dem Scheidenden und dem hiesigen Theaterpublikum sich im Laufe der Jahre herausgebildet hatte, wie tief sich Herr Buckfath in die Herzen aller wirklich Musikverständigen hineingesungen und wie allgemein in diesen Kreisen sein Fortgehen aufs Tiefste bedauert wird.

**Zu Bernhard Baumeisters Jubiläum** hat ein junger Kollege vom Burgtheater, Herr Ferdinand Gregori, der schon seit einigen Jahren als dramaturgischer Schriftsteller hervorgetreten ist, eine kleine, aber inhaltsreiche, sachkundige und liebevolle Monographie „Bernhard Baumeister" erscheinen lassen. Diese bildet das neueste Heft der „Modernen Essays", die im Verlag von Gose u. Tetzlaff in Berlin erscheinen.

**Notizbuch.** Die Bremer Première von Wolzogen-Strauß „Feuersnoth" verlief glänzend. Der dirigirende Komponist, der gleichfalls anwesende Dichter und die Hauptdarsteller wurden durch reichen Beifall ausgezeichnet. Die Bremer Presse schließt sich in ihrer Kritik dem Urtheil des Publikums einstimmig an. — Die Ausführung des von dem Großherzog der Stadt Karlsruhe huldvollst gestifteten Denkmals, des Gründers der Stadt, des Markgrafen Karl Wilhelm, ist dem Professor an der Großh. Kunstgewerbeschule zu Karlsruhe, Bildhauer Friedolin Dietsche, übertragen. — Die Versteigerung von 71 Oelgemälden und 15 Pastellen der Impressionistensammlung des Bankiers Jules Strauß zu Paris ergab fast eine halbe Million. Für Meisterwerke Monets wurden 20 000, 24 000 und 25 000 Frcs. erzielt; ein winziger Daumier brachte es auf 23 200, Renoirs köstliches Mädchenbild „Pensée" auf 23 500 Francs. — „Der liebe Frieden", eine vieraktige Satire von Korfiz Holm, wurde bei seiner Uraufführung im Münchener Schauspielhause abgelehnt.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

### Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* **Wiesbaden**, 7. Mai. Der Kaiser trifft, wie der „Rhein. Kur." meldet, am Samstag mittels Sonderzuges, von Straßburg kommend, hier ein und nimmt bei seinem Eintreffen beim Intendanten der königlichen Schauspiele, Kammerherrn v. Hülsen, Absteigequartier. Abends wohnt er der Generalprobe der Armida bei.

* **Frankfurt a. M.**, 7. Mai. (Amtliche Meldung.) Heute Vormittag gegen 8½ Uhr ist bei Km. 6,3 zwischen Frankfurt a. M. und Höchst die zweite Lokomotive des Schnellzugs 187a mit der vorderen Achse auf bisher unaufgeklärte Weise entgleist. Verletzungen sind nicht vorgekommen, auch ist Materialschaden nicht entstanden. Die Aufgleisung war um ½11 Uhr beendet. Das Gleis ist wieder fahrbar.

* **Königsberg i. Pr.**, 7. Mai. Wie die „Königsb. Hartung'sche Ztg." aus Korschen meldet, sind gestern Vormittag dort in einem Teiche unweit des Bahndammes die Frau eines Schneidermeisters und ein Telegraphenbeamter als Leichen vorgefunden worden. Die Frau hatte eine Schußwunde in der Brust, der Mann eine solche im Halse. Am Ufer lag ein Revolver. Anscheinend hat der Mann die Frau und darauf sich selbst erschossen.

* **Metz**, 7. Mai. Seit 10 Uhr Vormittags herrscht hier reichlicher Schneefall.

* **Berlin**, 7. Mai. Der Direktor des Norddeutschen Lloyd Leist, das Mitglied des Aufsichtsraths des Norddeutschen Lloyd Konsul Smidt und Architekt Poppe wurden gestern vom Kaiser in der Angelegenheit des Ausbaues der neuen Kaiseryacht empfangen.

* **Hamburg**, 7. Mai. Im Monat April sind über Hamburg 13,865 Personen ausgewandert, gegen 9175 im April des Vorjahres.

* **Paris**, 7. Mai. Der nationalistische Senator Provost de Launay theilte dem Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau unter Hinweis auf sein Rundschreiben über die Wahlagitation der Geistlichkeit schriftlich mit, er werde ihn über die Wahlmachenschaften mehrerer Unterpräfekten und Lehrer im Departement Côte du Nord interpelliren.

* **Marseille**, 7. Mai. Die Ankunft Brisson's gab trotz der polizeilichen Maßnahmen Anlaß zu lärmenden Kundgebungen und Zusammenstößen zwischen Nationalisten und Radikalen. Einer der Anhänger Brisson's, Generalrath Mayonnave, wurde durch einen Stockhieb am Kopfe schwer verletzt. Als Brisson auf dem Balkon seines Hotels erschien, um an seine Anhänger eine Ansprache zu halten, wurde er von den Radikalen und Sozialisten mit stürmischen Zurufen begrüßt, während die Nationalisten pfiffen und zischten.

* **Schloß Loo**, 7. Mai. Amtlicher Krankheitsbericht. Nachdem die Temperatur gestern Abend nur wenig gestiegen war, verbrachte die Königin eine ruhige Nacht und erwachte heute früh ganz fieberfrei. Das Allgemeinbefinden ist befriedigend.

* **Bobruisk** (Gouv. Minsk), 7. Mai. Durch eine Feuersbrunst wurden 172 Häuser mit 65 kleinen Kaufläden eingeäschert.

* **Madrid**, 7. Mai. In Ibros (Provinz Jaen) stürzte während eines Stiergefechtes eine Zuschauertribüne ein. Zwei Personen wurden getödtet, einige Fünfzig verletzt.

* * *

### Eine Rede Kaiser Franz Josefs.

* **Budapest**, 7. Mai. In Beantwortung der Anfrage Behrenreuthers sagte Kaiser Franz Josef: Die allgemeine politische Lage habe seit dem vorigen Jahre keine wesentliche Aenderung erfahren. Das Bestreben meiner Regierung ist nach wie vor unausgesetzt auf die Pflege des engen Verhältnisses zu unseren Verbündeten, sowie auf vertrauensvolle Beziehungen zu allen andern Mächten gerichtet, wodurch sie zur Erhaltung und Befestigung des europäischen Friedens beiträgt. Auch ist speziell unser stetes freundschaftliches Einvernehmen mit Rußland bezüglich des nahen Orient dem Fortbestehen von Ruhe und Ordnung in jenen Gebieten förderlich. Der Kaiser gedachte sodann anerkennend der Betheiligung der österreichisch-ungarischen Marine in der Unterdrückung des Aufstandes in China und betonte, daß die Mehraufwendungen des Heeres- und des Marinebudgets in den engsten Grenzen des Nothwendigsten gehalten sei und fügt hinzu, daß Bosnien und die Herzegowina sich regelmäßig fortentwickeln und ihre Verwaltungsausgaben wiederum aus eigenen Einnahmen bestreiten.

## Badischer Landtag.

78. Sitzung der Zweiten Kammer.

B.N. **Karlsruhe**, 7. Mai.

**Präsident Gönner**

eröffnet 9 Uhr die Sitzung. Berathung des Budgets der Volksschulen.

**Abg. Obkircher**

führt aus, daß die Ausgaben für die Volksschulen sich jährlich über 5 Millionen Mark, die Einnahmen über 3 Millionen belaufen. Auch die größeren Gemeinden leisteten erhebliche Beiträge. Zu begrüßen sei, daß auch die Regierung in diesen Tagen ausgeführt habe, daß hier noch Manches zu thun übrig bleibe und daß sowohl für das Bildungswesen der Lehrer wie deren Gehaltsverhältnisse Weiteres gethan werde.

**Abg. Schmidt**

bespricht die Frage der Uebernahmen der Rechnerstellen durch Lehrer in genossenschaftlichen Kredit- und Konsumvereinen und bedauert, daß der Oberschulrath hier und da die Erlaubniß verweigere. Oberschulrathsdirektor Arnsperger erklärt, daß die Schulbehörde im Prinzip gestatte, daß solche Rechnerstellen von Lehrern übernommen werden, wenn andere geeignete Personen nicht vorhanden.

**Abg. Neuwirth**

wünscht, daß man in den kleineren Orten auch bei den Sparkassen die Lehrer als Rechner zulasse.

**Abg. Dreesbach**

bringt einen Fall der Ueberfüllung der Klassen in Nußloch zur Sprache. Regierungsseitig werden die Mißstände im Allgemeinen zugegeben und Abhilfe in Aussicht gestellt, wenn auch die Schwierigkeiten nicht geringe seien.

**Abg. Wacker**

führt aus, daß bei der Eintheilung der Klassen auch die örtlichen Verhältnisse in Betracht zu ziehen seien.

**Abg. Dreesbach**

kann dies nicht zugeben, die Zahl von 141 Schülern in einer Klasse sei ein Mißstand, der ja auch vom Oberschulrath zugegeben worden sei.

**Abg. Wilckens**

befürwortet, daß die Oberschulbehörde eine Controle über diese Zustände in den einzelnen Gemeinden ausübe.

**Abg. Geppert**

wünscht, daß bei Schulbauten auf dem platten Lande die ökonomischen Verhältnisse der Gemeinden berücksichtigt würden. Regierungsseitig wird betont, daß bei solchen Bauten lediglich die Zweckmäßigkeit bei den Bauten in den Vordergrund gestellt.

**Abg. Birkenmeyer**

befürwortet größere Zuschüsse für den Schulbau in Blasienwald, da diese Gemeinde an der Grenze der Leistungsfähigkeit angekommen. Es folgen verschiedene Wünsche über Zuschüsse zu Schulbauten in den verschiedenen Gemeinden seitens der Abgg. Greiff, Klein.

**Minister v. Duich**

erklärt, daß die Oberschulbehörde nach Kräften bemüht sei, arme Gemeinden bei Schulbauten zu unterstützen. Oberschulrathsdirekt. Arnsperger sagt eine Prüfung des vom Abg. Goldschmit vorgetragenen Wunsches von Lehramtspraktikanten zu, dahingehend, an den Bürgerschulen von akademisch gebildeten Lehramtspraktikanten abzusehen. Wünschenswerth sei allerdings, daß auch an den Bürgerschulen eine akademisch gebildete Kraft wirke.

**Abg. Fendrich**

begrüßt die Erweiterung des Handfertigkeitsunterrichts, der auch an den Mittelschulen eingeführt werden sollte.

Regierungsseitig wird ausgeführt, daß dies im Allgemeinen der Fall sei.

**Abg. Wittum**

verbreitet sich über die Position „Neubau eines Gymnasiums in Pforzheim" und erwartet, daß für die Zukunft der städtische Beitrag zum staatlichen Gymnasium wegfalle.

**Abg. Obkircher**

verbreitet sich beim Titel Gewerbeschulen über die Bitte der Gewerbeschulmänner um Besserstellung. Die Regierung habe bei Gesammtrevision des Gehaltstarifs dieselbe in Aussicht gestellt. In diesem Sinne beantragt die Kommission empfehlende Ueberweisung.

**Abg. Fischer**

verbreitet sich über die Reorganisation des Gewerbeschulwesens und bemängelt, daß der Landesgewerbeschulrath so selten gehört werde. Redner tritt sodann für Besserstellung der Gewerbeschullehrer ein, deren Aufgaben von Jahr zu Jahr gestiegen seien.

Nächste Sitzung Freitag ½10 Uhr.

## Volkswirthschaft.

**Lux'sche Industriewerke.** Das Jahr 1901 war bei den Lux'schen Industriewerken A.-G., wie bei der Industrie im Allgemeinen, ungünstig beeinflußt durch die wirthschaftliche Depression. Dazu kam, daß die Motorfahrzeugabtheilung den Gewinn der anderen Abtheilungen absorbirte, sodaß nach Berücksichtigung der Abschreibungen ein Verlust sich ergibt von M. 47 329.10, welcher der Reserve entnommen wird. Der Geschäftsbetrieb ist einer Reorganisation unterworfen und der Vorstand, bei welchem im abgelaufenen Jahre ein Wechsel sich vollzog, hofft, das Ergebniß des neuen Betriebsjahres günstiger gestalten zu können.

**Die 3½proz. Ludwigshafener Stadtanleihe** vom Jahre 1902 gelangte an der Berliner Börse zur Einführung; der Kurs stellte sich auf 98,90 Proz.

**Konjunktur-Verschlechterung.** Infolge des schlechten Absatzes an Braunkohlenbriketts haben sich nach dem „Köln. Tagebl." die Brikettfabriken am Vorgebirge genöthigt gesehen, den Betrieb einzuschränken und einen großen Theil der Arbeiter zu entlassen.

**Hamburg**, 6. Mai. (Telegr.) In der heute stattgehabten Aufsichtsrathssitzung der Sprengstoff-Gesellschaft „Kosmos" wurde beschlossen, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 6¾ Proz. für das Jahr 1901 in Vorschlag zu bringen, gegen 5 Proz. im Vorjahre.

**Berlin**, 7. Mai. (Tel.) Fondsbörse. Auf günstige Nachrichten aus Südafrika und dem entsprechend besseres London, sowie Konjunkturberichte aus den Industrie-Zentren zeigte die Börse im Allgemeinen ein freundliches Gepräge. Deckungen führten in Hütten- und Kohlen-Aktien zu ansehnlichen Steigerungen. Bahnen fester. Fonds träge. In der zweiten Börsenstunde war die Tendenz äußerst still.

**Streitigkeiten innerhalb des Seifenringes.** Die Vereinigung der Seifenfabrikanten von Rheinland und Westfalen hatte über die Firma Kürschen u. Breuer in Neuß eine Konventionalstrafe von 30 000 Mark verhängt, weil diese unter Syndikatspreis verkauft hatte. Die Firma hatte nämlich mit dem Syndikat Differenzen bekommen und wollte aus demselben ausscheiden. Das Syndikat setzte nun Solawechsel der Firma in Höhe von 2000 Mark, die diese bei der Vereinigung deponirt hatte, in Umlauf. Die Firma löste die Wechsel ein, klagte aber beim Landgericht in Düsseldorf auf Rückerstattung des Betrages von 2000 Mark. Die Vereinigung ihrerseits beantragte Verurtheilung der Firma zu dem Reste der Konventionalstrafe in Höhe von 28 000 Mark. Die Neußer Firma machte vor Gericht geltend, man habe ihr vor der Hinzuziehung zum Seifenringe nicht reinen Wein eingeschänkt; es sei ihr unter Anderem gesagt worden, alle Fabrikanten seien beigetreten, was sich als unwahr herausgestellt habe. Es sei auch ferner verschwiegen worden, daß einzelnen Firmen Vergünstigungen eingeräumt wurden, um sie zum Beitritt zu bewegen; ferner hätten sogar einige Vorstandsmitglieder die Bedingungen der Konvention nicht innegehalten. Das Düsseldorfer Landgericht entschied dahin, daß der Seifenring die 2000 Mark der Neußer Firma zurückzuerstatten habe, und daß die Widerklage der Konvention abzuweisen sei.

**Dividenden-Vertheilungen.** Die Norddeutschen Eiswerke in Berlin schlagen für die Vorzugsaktien 5 Proz. (wie i. V.) Dividende vor, während die Stammaktien keine Dividende (i. V. 2 Proz.) erhalten sollen. — Die Akt.-Ges. für Zinkindustrie vorm. Wilh. Grillo in Oberhausen schließt mit einem Reingewinn von M. 679,881 (i. V. M. 683,806), woraus 20 Proz. (i. V. 30 Proz.) Dividende vertheilt werden.

* * *

**Mannheimer Effektenbörse** vom 7. Mai. (Offizieller Bericht.) In Aktien der Rheinischen Creditbank war heute Geschäft zu 142.10 %. Sonst sehr still; höher notirten Wormser Brauhaus-Aktien, die zu 131 % und Anilin-Aktien, welche zu 389 % gesucht wurden. Badische Brauerei-Aktien waren zu 150 % am Markte.

Reichsbank-Diskt. 3 %. **Wechsel.**

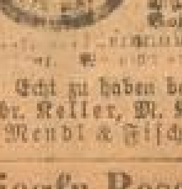
(Telegramm der Continental-Telegraphen-Compagnie.)

| in Reichsmark | % | Kurze Sicht Vor. Kurs | Kurze Sicht Heut. Kurs | 2½—3 Monate Vor. Kurs | 2½—3 Monate Heut. Kurs |
|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam . hfl. 100 | 3— | 168.70 | 168.72 | — | — |
| Belgien . . . Fr. 100 | 3— | 81.275 | 81.283 | — | — |
| Italien . . . Le. 100 | 5— | 79.65 | 79.633 | — | — |
| London . . . Lst. 1 | 3— | 20.483 | 20.480 | — | — |
| Madrid . . Pf. 100 | 5— | — | — | — | — |
| New-York . Dll. 100 | — | — | — | — | — |
| Paris . . . . Fr. 100 | 3— | 81.333 | 81.303 | — | — |
| Schweiz . . Fr. 100 | 3½ | 81.033 | 81.033 | — | — |
| Petersburg S.-R. 100 | 4½ | — | — | — | — |
| Triest . . . . Kr. 100 | — | — | — | — | — |
| Wien . . . . Kr. 100 | 3½ | 85.183 | 85.075 | — | — |
| do. . . . . m. S. | — | — | — | — | — |

Verantwortlich für Politik: J. V.: **Ernst Müller**,
für Lokales, Provinzielles und Volkswirthschaft: **Ernst Müller**,
für Theater, Kunst und Feuilleton: **Fritz Goedecker**,
für den Inseratentheil: **Karl Apfel**.
Druck und Verlag der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.**

Ueberall zu haben
Sarg's Kalodont
unentbehrliche Zahn-Crême
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Forman gegen Schnupfen



Kaufen Sie nur Weidemann's russischen Knöterich ... [illegible]

Echt zu haben bei: Friedr. Becker, Th. v. Eichstädt, N 4, 12, Gebr. Keller, M. Kropp Nachfolger, N 2, 2, Central-Drogerie J. Mendl & Fischer, Drogerie Merkur, Gontardplatz. 22418

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C 1, 5, Breitestr. vis-à-vis d. Kaufh.
Gelegenheitskäufe in Brillanten, Perlen etc. zu äußerst billigen Preisen. Telefon 2169 21902a

# Alkoholfreie Weine der G. m. b. H. Nektar, Worms a. Rh.

**Familien-Getränk, Medicinal-Getränk, Temperenz- u. Abstinenz-Getränk, Sport-Getränk.**

Verkaufsstellen: J. Ziegler & Co., O 4, 16; Joh. Schreiber, T 1, 6, und dessen Filialen. 23582

## Badische Rück- und Mitversicherungs-Gesellschaft, Mannheim.

### XVII. ordentliche General-Versammlung.

Wir beehren uns hiermit, die Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am

**Mittwoch, 28. Mai d. Js., Vormittags 11½ Uhr**

im Gesellschaftshause, Lit. **O 7 No. 9**

stattfindenden **17. ordentlichen Generalversammlung** ergebenst einzuladen.

Zur Theilnahme an den Verhandlungen ist jeder Besitzer einer Aktie berechtigt (§ 23 der Statuten). Das Stimmrecht kann entweder persönlich (beziehungsweise durch einen gesetzlichen Vertreter) oder durch Uebertragung an einen anderen Stimmberechtigten ausgeübt werden.

**Tagesordnung:**

1. Die in § 27 der Statuten bezeichneten Gegenstände und Bericht der Revisions-Kommission.
2. Neuwahl für die nach dem Turnus ausscheidenden drei Mitglieder des Aufsichtsrathes: die Herren **Ludwig Hohenemser**, Commerzienrath **Wilh. Landfried** und **Dr. C. Weyl.**
3. Beschlußfassung über die Umänderung des Wortlautes des in der Generalversammlung vom 29. Juni 1901 als Absatz 5 zu § 4 der Statuten hinsichtlich der Aktien-Amortisation gefaßten Beschlusses in folgende Fassung:

„Dem § 4 wird als Absatz 5 folgende Bestimmung zugefügt:

Die Einziehung (Amortisation) sowohl der Stamm- als auch der Prioritäts-Aktien ist gestattet. Die Einziehung der Stamm-Aktien kann nur mittelst Ankaufs derselben geschehen. Hinsichtlich der Prioritäts-Aktien hat die Abstimmung nach Absatz 3 des § 275 des H.-G.-B. stattzufinden."

Mannheim, den 5. Mai 1902. 23676

**Der Aufsichtsrath:**

**C. Ladenburg**, Geh. Commerzienrath.

## Spinnerei u. Weberei Offenburg.

Anläßlich der heutigen Generalversammlung wurden vertragsgemäß 24 Stück unserer Obligationen zur Heimzahlung am 1. Juli 1902 ausgeloost und zwar die Nummern:

**40, 69, 106, 120, 160, 175, 176, 220, 228, 244, 305, 327, 332, 335, 344, 360, 415, 500, 505, 508, 528, 564, 568, 587.**

Offenburg, den 5. Mai 1902. 23675

## Rheinische Creditbank in Mannheim.

**Volleingezahltes Actienkapital 46 Millionen Mark.**

**Reserven: 11 000 000.** 16832

**Filiale in Baden-Baden, Freiburg i. B., Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Offenburg und Strassburg i. Els.**

Wir eröffnen **laufende Rechnungen** mit und ohne **Creditgewährung**, besorgen das **Incasso** von Wechseln auf das In- und Ausland und stellen Wechsel, Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.

Wir kaufen und verkaufen **Effecten aller Art** und vermitteln den An- und Verkauf derselben zu den billigsten Bedingungen.

Wir führen provisionsfreie **Checkrechnungen** und gewähren für deren Benutzung die grösstmöglichen Vortheile und Erleichterungen.

Wir übernehmen **Werthpapiere** aller Gattungen zur sicheren **Aufbewahrung**, (auch in **Kassenschrank-Anlage, Safe**) und **Verwaltung** und sind bereit, davon die Einkassirung der fälligen Coupons, die Revision verloosbarer Werthpapiere, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Leistung ausgeschriebener Zahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen.

Desgleichen nehmen wir **verschlossene Werthsachen** in **Verwahrung.**

Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den **feuerfesten** Gewölben unseres Bankhauses aufbewahrt und wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung vorbehalten.

ist das beste Mittel zur Herstellung bezw. dauernden Reparatur von

**Papp-, Holzcement- u. Metall-Dächern.**

Von den ersten Staatsbehörden empfohlen. 22110 Näheres durch

**Gliemann & Lohnes** Mannheim Rupprechtstraße 14.

### Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum bringe ich meine mehrfach ärztlich empfohlene, im Desinfiziren und Reinigen sämmtlicher **Bettfedern** unübertroffene **Maschine** in gefl. Erinnerung. Das langjährige Bestehen meines Geschäftes bürgt für reelle und prompte Bedienung. Hochachtungsvoll

23340 **Frau Ch. Waser Wittwe, K 4, 17.**

Betten u. Federnverkauf findet **nicht** statt.

## Kohlen

in allen Sorten und sonstigen Brennmaterialien in nur besten Qualitäten liefert zu billigsten Preisen 13918

Bureau **B 6, 22a** — **Friedrich Hager,** Kohlenhandlung. — Telephon **Nr. 667.**

## Rathgeber für Frauen

**hochwichtige Erfindungen**, patentirt und preisgekrönt. **Sicher und unschädlich.** Aerztlich begutachtet. **Nur zu beziehen** gegen 1.20 M. (Briefm.) von früh. Hebamme

**Wwe. E. Schmidt**, Berlin SW., Ritterstr. 49. 2310

Versandthaus hygien. Artikel. Katalog verschl. 20 Pfg.

## Oberrheinische Bank

L 1, 2. **Centrale Mannheim** L 1, 2.

Niederlassungen in **Basel, Freiburg i. B., Heidelberg, Karlsruhe, Strassburg i. Els.** 23616

Filialen in **Baden-Baden, Bruchsal, Mülhausen i. E. u. Rastatt.**

**Bankgeschäfte aller Art.**

**Zur Reisesaison:**

**Creditbriefe für alle Länder.**

## Odenwald-Club

Section Mannheim-Ludwigshafen.

**Sonntag, den 11. Mai**

**III. Programm-Tour.**

Ziel Bergstraße: **Eberstadt, Frankenstein, Magnetberg, Victoria Melitta-Thurm, Jugenheim, Melibocus, Auerbach.**

Abfahrt 6 Uhr 25. Marschzeit ca. 6 Stdn. Ermäßigter Fahrpreis Mk. 1.60 abgezählt bereit zu halten. Schluß der Kartenausgabe 6.15. Proviantmitnahme empfohlen. 23671

## Briefe

**an die Mannheimer Damenbekleidungs- und Zuschneide-Akademie N 3, 15 Mannheim.**

**Müllheim**, den 9. Dezember 1901.

**Geehrter Herr Szudrowicz!**

Nehme mir die Freiheit, mich zu erkundigen, wie sich unsere Tochter Anna verhält, ob sie auch jeden Tag Ihre Lehranstalt besucht und fleißig mit Verständniß lernt. Sie werden wohl begreifen, daß, wenn man keine Kosten scheut, ein Kind etwas lernen zu lassen, man berechtigt ist, auf Erfolg zu hoffen. Es würde uns freuen, von Ihnen zu vernehmen, ob Anna so weit selbstständig wird, daß man von ihr geschmackvolle und exakte Arbeit erwarten kann. Sie werden mein Ansuchen zu rechtfertigen wissen und werde Ihnen für baldige erfreuliche Antwort sehr dankbar sein.

Hochachtend

**Frau Germann-Tüllemann,** **Müllheim**, Thurgau (Schweiz), **zum Bellevue.**

**Müllheim**, den 28. April 1902.

**Geehrter Herr Szudrowicz!**

Mit Vergnügen theilen wir Ihnen mit, daß unsere Tochter Anna, welche die 3 Kurse in Ihrer Lehranstalt der Zuschneidekunst durchmachte, das Erlernte hier recht praktisch zu verwerthen weiß. Wir anerkennen bestens Ihre Verdienste und werden Ihre Anstalt warm empfehlen.

Hochachtend zeichnet

1167 **Frau Germann-Tüllemann,** **Müllheim**, Thurgau (Schweiz).

## Bei Bedarf

in guten

**Möbel u. Betten**

kann die Firma 17700

**Max Keller, Q 3, 10 u. 11**

Jedermann bestens empfohlen werden.

Hochfeiner Friedrichsfelder

## Zwieback

ist in frischer Qualität eingetroffen, bei 23084

**Louis Lochert, R 1, 1, am Markt.**

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Tochter, Schwester und Nichte, Fräulein

**Anna Rocker**

nach langem, schwerem Nervenleiden in Emmendingen zu sich in die Ewigkeit abzurufen. 23698

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Die tiefgebeugte Mutter:

**Anna Rocker.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

## Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt theilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Schwägerin, Frau

**Marianne Darmstaedter**

**geb. Mehler**

heute Nacht nach langen Leiden im Alter von 77 Jahren sanft entschlafen ist. 23701

Mannheim, den 7. Mai 1902.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet **Freitag**, Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause C 1, 1 aus statt.

## Handels-Curse

von

## Vinc. Stock

**Mannheim, P 1, 3**

**Buchführung:** einf., dopp., amerik., **Kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontorpraxis, Stenographie, Schönschreiben,** deutsch u. lateinisch, **Rundschrift, Maschinenschr. etc.** Gründlich, rasch u. billig.

Garant. vollkommene Ausbild. **Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben. Von titl. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung**

**„Mustergiltiges Institut"**

**aufs Wärmste empfohlen.** Unentgeltliche Stellenvermittlung **Prospecte gratis u. franco.** Herren- u. Damenkurse getrennt.

## KAISER-COGNAC.

Gesetzlich geschützte preiswürdigste Marke.

**Gutachten**

„Kaiser-Cognac" ist als ein sehr reines, kräftiges, wohlschmeckendes, die Verdauung anregendes und besonders bekömmliches Getränk zu empfehlen.

18. 11. 1893

gez. Dr. Kayser, Gerichts- u. Sanitäts-Chemiker.

**Preise:** 1/1 Literfl. M. 3.00, 1/2 „ „ 1.70

Ächt nur zu haben bei
Ferd. Beck, J 3a, 1,
J. Knab, Breitestr., E 1, 5,
Jacob Schick, Hofl., H 1, 7a, Friedrichsplatz 1,
Heinr. Seidenstricker, Beilstr. 19,
Ludwig Thiele, U 1, 9,
Heinrich Thomae, C 3, 9,
Jacob Uhl, M 2, 9,
Gg. Wißner, Prinz-Wilhelmstr. 27,
Vertreter: Hugo Waldmann.
In Ludwigshafen:
Herrm. Meyer,
Martin Edler, Magstr. 42,
Jos. Weckesser, Prinzregentstr.

## Gummi-Artikel

**Bettstoffe, Irrigator, Pessarien,** alle zur Wochenbett- und Krankenpflege nöthigen 19164

in nur feinster Qualität.

**Mayscheider, K 1, 5,** Bernhardushof. Tel. 1029.

## Zahnschmerz

von hohl. Zähnen herrührend beseitigt in wenig Minuten **Kropp's Zahnwatte** (20 Prozentige Carvacrol-Watte.)

nur bei 20136

**M. Kropp Nachf.**, Kunststr. Mediz.-Drogerie, **N 2, 7.**

## Englischer Bart-Wuchs

befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart u. verstärkt dünn gewachsene Bärte. à Glas M. 2.— 23047

**Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz** Th. von Eichstedt, N 4, 12.

## Mannheimer Parkgesellschaft.

### Einladung zum Abonnement.

Das neue Abonnement beginnt

**Dienstag, den 1. April 1902,**

und endet mit dem **31. März 1903.**

**1. Abonnements-Karten.**

| | | |
|---|---|---|
| a) Eine Einzelkarte | Mk. | 12.— |
| b) Für Familien: | | |
| Die erste Karte | „ | 12.— |
| Die zweite Karte | „ | 8.— |
| Die dritte Karte | „ | 5.— |
| Jede weitere Karte | „ | 3.— |

Bei Ablieferung des Dividendenscheines pro 1902 haben Aktionäre Anspruch
bei 1 Aktie auf 1 Abonnentenkarte,
„ bei 2 Aktien auf 3 Abonnentenkarten,
„ 3 Aktien auf Abonnentenkarten für sämmtliche Familienglieder, ausgenommen Söhne über 21 Jahre.

**2. Fremden-Karten.**

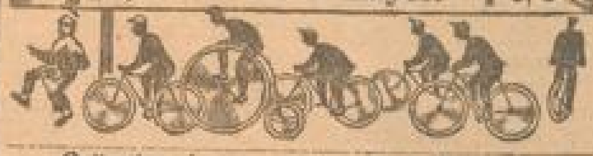
Abonnenten können für auswärtigen, bei ihnen wohnenden Besuch Abonnentenkarten mit **einmonatlicher Giltigkeit** auf Namen lautend, zum Preise von Mk. 3.— nehmen. Für neue Abonnenten haben die Karten sofort Giltigkeit.

22660 **Der Vorstand.**

## Fahrrad-Reparaturen

sowie sämmtliche Dreherarbeiten schnell und billigst 23643

**Q 3, 5 Wilhelm Mayer. Q 3, 5**



**Grösstes Lager erster Fabrikate in**

## deutschen, franz. u. engl. Parfumerien.

**Neueste hochfeine Extraits, Sachets u. Seifen, Haar- und Kleiderbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Frisirkämme, moderne Aufsteckkämme und Nadeln, Reise-Necessaires, Flacons und Schwämme** und sonst alle Toilettengegenstände in allen Preislagen. 23442

**Emil Schröder,**

**E 3, 15.** Telephon 2017.

## Damen-Confection

in **größter Auswahl**

23334 und

**zu billigsten Preisen**

bei

**geringer Anzahlung.**

**Abzahlung wöchentlich 1 Mk.**

**Julius Ittmann,**

**MANNHEIM.** 23334

**H 1, 8II.** Breitestraße **H 1, 8II.**

## Chron. Kranke

wie: **Gicht, Rheumatismus, Asthma, Ischias, Verdauungsstörungen, Zuckerkrankheit, Fettsucht, Nieren- und Leberleiden, Blutarmuth, Bleichsucht, Skrophulose, Nervöse Leiden jeder Art, Flechten, Finnen, Gesichtspickel, offene Beinschäden, Entzündungen** ꝛc. behandelt mit großem Erfolg 20090b

**Hch. Schäfer, P 4, 13**

**(B. Langen's elektr. Institut.)** Sprechst. von Morg. 9 bis Abends 9 Uhr. Sonntags v. 9—1 Uhr. Prospect gratis.

**Täglich frische, nur ächte**

## Eier-Nudeln

empfiehlt 5579

**R 4, 13. Chr. Sauer, R 4, 13.**

**Weltberühmt!**

## Polardaunen

(Gesetzlich geschützt.)

Nur **3 Mark** per Pfund.

Spezialität: erster Ranges! Unübertroffen dauerh. Füllkraft, **Weichheit u. Haltbarkeit** ꝛc. Besten Daunen zu gleichen Preisen! Zu Starke d. Eiderdaunen ähnlich! Garantirt neu! Beste Reinigung! Vollständig gebrauchsfertig! Für bürgerl. u. feinste Ausstattungen, ebenso f. Hôtel- u. Anstalts-Einrichtungen ganz vorzüglich geeignet! Jedes belieb. Quantum zollfrei geg. Nachn.! Zurücknahme auf unsere Kosten!

**Pecher & Co. Herford D No. 1878** in Westfalen.

Proben u. Preislisten auch üb. **Federn, Bettstoffe u. fertige Betten** kostenfrei.

22999b

## Patent-Anwalt

Gerichtl. vereidigter
C. KLEYER KARLSRUHE
Tel. No 1303 Kriegstr. 77.

20083

**Bier- u. Control-Marken**

**Prägen von Siegelmarken**

Einziehung von Forderungsausständen und Besorgung von Rechtsangelegenheiten, sowie Vermittlung von Läden und Wohnungen besorgt 20055

**W. Keilbach,** Rechts-Agent, **G 6, 5.**

Abonnement
30 Pfennig monatlich.
Trägerlohn 10 Pfennig.
Durch die Post bezogen incl. Postaufschlag M. 1.85 pro Quartal.
Postliste Nr. 4845a.

# Mannheimer Journal

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile M. 60 „

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

## Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Expedition: Nr. 218.

Nr. 108. Mittwoch, 7. Mai 1902. 52. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe während der Maimesse betr.

No. 47120 I. Wir bringen zur Kenntniß, daß in der Stadt Mannheim einschließlich der Vororte an den beiden **Mess-Sonntagen,** am 4. u. 11. ds. Mts., wie auch zu **Christi-Himmelfahrtstage,** am 8. ds. Mts., die offenen Verkaufsstellen von **7—9 Uhr Morgens** und **11—7 Uhr Nachmittags** geöffnet sein dürfen. Die Verkaufsstellen der **Metzger und Wurstler** dürfen an diesen drei Tagen **den ganzen Tag bis 8 Uhr Abends** geöffnet bleiben. 1276

Für **Samstag, den 3. ds. Mts.** und **Mittwoch, den 7. ds. Mts.** ist Ausnahme von der Vorschrift des Ladenschlußgesetzes **bis 10 Uhr Abends** für die offenen Verkaufsstellen einschließlich des Hausirgewerbes bewilligt.

Mannheim, den 2. Mai 1902.

**Gr. Bezirksamt.**
Frech.

### Bekanntmachung.

Die Aufstellung von Trinkhallen in hiesiger Stadt betreffend.

No. 13249 I. Die Stadtgemeinde Mannheim vermiethet in öffentlicher Submission zur Aufstellung einer Trinkhalle zum Verkauf von Mineralwasser ꝛc. einen am Eingang der Stefanienpromenade in der Nähe des Männerkreisbades gelegenen Platz. Die näheren Bedingungen, sowie der Plan über den Platz können von den Interessenten während acht Tagen im Rathhaus — Zimmer Nr. 8 — eingesehen werden.

Angebote sind längstens bis **Donnerstag, 15. Mai l. Js., Vormittags 11 Uhr** mit der Aufschrift „Trinkhalle in der Stefanienpromenade" versehen, beim Stadtrath — Rathhaus parterre Zimmer Nr. 8 — dahier einzureichen. 29214

Mannheim, 5. Mai 1902.

**Stadtrath:**
Ritter.
Schirmska.

### Großherzoglich Badische Staatseisenbahnen.

Die Zufahrten vor den Werkstätten und Lagerhäusern im Centralgüterbahnhofe zu Mannheim, Flächeninhalt etwa 5000 qm, sollen gepflastert werden.

Die Bedingungen für die Lieferung von Pflastersteinen (Sandstein, Granit oder anderes Hartgestein) bezw. für die eigentlichen Pflasterarbeiten liegen auf meiner Kanzlei zur Einsicht auf und werden daselbst Verdingungsanschläge über die Pflasterarbeiten zum Einsetzen der Einzelpreise, kostenlos abgegeben. Die Angebote auf die Lieferung von etwa 80 000 Stück Pflastersteine für je 1000 Stück frei Bad. Bahnhof Mannheim bezw. die erwähnten Verdingungsanschläge sind spätestens bis zu der am

**Freitag, den 16. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,**

stattfindenden Verdingungstagfahrt verschlossen, kostenfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bei mir einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. 23541

Mannheim, den 1. Mai 1902.

**Bahnbauinspektor.**

### Vergebung von Bielbauarbeiten.

No. 4412. Die Ausführung von ca. 290,000 lfdm. **Backsteinfiel von 0,60×0,90 m Lichtweite,** einschließlich der Spezialbanketten und Straßeneinlaufkasten **in der projektirten Straße auf der Bonadiesinsel im Industriehafen soll öffentlich vergeben werden.**

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Tiefbauamt, Litera L 2 No. 9, zur Einsicht auf und können Angebotsformulare und Massenverzeichnisse gegen gebührfreie Einsendung von 2 Mk. von dort bezogen werden.

Angebote sind versiegelt u. mit entsprechender Aufschrift versehen, dem Tiefbauamt bis zum

**Samstag, 17. Mai 1902, Vormittags 11 Uhr**

einzuliefern, woselbst die Eröffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Nach Eröffnung der Verdingungsverhandlung eingehende Angebote werden nicht mehr angenommen. 23639

Zuschlagsfrist 6 Wochen.

Mannheim, 1. Mai 1902.

**Tiefbauamt.**
Eisenlohr.

**Figuren u. Büsten** werden rep. u. wie neu hergestellt. **H. Korwan, S 6, 26,** 4. St.

### Bekanntmachung.

Die Besorgung der Krankentransporte durch die Berufsfeuerwehr betr.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Stadtraths vom 25. v. Mts. Nr. 12769 bringen wir zur Kenntniß, daß die seither regelmäßig von der Kranken-Anstalt angeordneten und vollzogenen Transporte von Kranken oder Verletzten in der Altstadt Mannheim und in den Vororten Käferthal, Waldhof und Neckarau nach dem allgemeinen Krankenhaus von jetzt ab auf Bestellung durch die Berufsfeuerwehr besorgt werden.

Mannheim, den 1. Mai 1902. 23632

**Krankenhaus-Commission:**
v. Hollander.
Katzenmaier.

**Die Firma** 23598
**W. Wellenreuther,**
P 5 Nr. 1,
liefert anerkannt die feinsten
**Salat-Oele**
in Flaschen
à M. 1.50, 1.30 u. 70 Pfg.

### Bekanntmachung.

Nr. 1326. Dienstmädchen, Hausknechte, Ausläufer und solche Personen, deren Arbeitsverhältniß derart ist, daß eine Benützung von Arbeiterkarten im Interesse der Dienstherrschaft sich voraussehen läßt, erhalten künftig keine Arbeiterkarten mehr. 23561

Mannheim, 26. April 1902.

**Städt. Straßenbahnamt.**
Löwit.

### Oeffentl. Versteigerung.

Am 5633

**Samstag, 10. Mai, Vorm. 11 Uhr**

werde ich in Mannheim, Zusammenkunft bei der Güterhalle Schenker & Co., **einen Patent-Motorwagen Benz „Mylord" für 5 Personen, mit 8 pferdiger zwei Cylinder-Maschine, Rückwärtslauf, Vollgummiräder, Verdeck, Spritzleder, complett mit Laternen** gemäß § 410 ff. H. G. B. gegen Baarzahlung, öffentlich versteigern.

Mannheim, 6. Mai 1902.

**Schmitt,**
Gerichtsvollzieher
in Mannheim, D 4 Nr. 11.

### Zwangs-Versteigerung.

**Freitag, d. 9. Mai 1902, Nachmittags 2 Uhr,**

werde ich im **Pfandlokal, C 4, 5** hier ev. am Pfandorte

Chiffoniere, Betten, Divan, Kommode, Waschkommode, Sekretär, Spiegelschränke, Pianino, Theken, Regale, eine Parthie Kleiderstoffe, Nähmaschinen, 1 Zweirad, 1 Standuhr mit Kasten, 1 Partie Weißzeug, Vertikow, Silberzeug, Bilder, 1 Parthie sorl. Dielen und andere Gegenstände 5643

gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Mannheim, 7. Mai. 1902.

**Roster,** Gerichtsvollzieher.

### Zwangsversteigerung.

**Freitag, den 9. Mai 1902, Nachmittags 2 Uhr,**

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier, **3 Gastüfen, 3 Stühle, 19 Bände Meyers Conversationslexikon, ein Capés** (schwarz), verschiedene Weine, u. Branntweine, Kleiderschränke, Betten, Sophas, Tische, Stühle, Nähmaschinen, Fahrräder und noch verschiedene Gegenstände, gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentl. versteigern.

Mannheim, 7. Mai 1902.

**Schneider,** 5645
Gerichtsvollzieher in Mannheim.
Riedfeldstraße Nr. 24.

### Puppenreparaturen

werden sortwährend von mir angefertigt und Körpertheile ersetzt

**Carl Steinbrunn,**
Friseur u. Puppengeschäft,
20052 **F 3, 2 u. 3,**
gegenüber der Synagoge.

### Zwangs-Versteigerung.

No. 3094. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll zum Zwecke der Auflösung der Gemeinschaft unter den unten bezeichneten Grundstückseigenthümern das zu Mannheim-Neckarau belegene, im Grundbuche von Mannheim, Band 158, Blatt 10 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Fabrikarbeiters **Jacob Schaal, Peters Sohn** in **Mannheim-Neckarau** und der minderjährigen **Peter, Anna Johanna, Jacob Jonas** und **Margaretha Luise Hilda Schaal** eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

**Mittwoch, den 16. Juli 1902, Vormittags 10 Uhr**

durch das unterzeichnete Notariat im Rathhause zu Neckarau versteigert werden. 23696

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. März 1902 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist Jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

**Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:**

Grundbuch von Mannheim Band 158, Bl. 10, Bestandsverzeichniß 1.

Ord.-Zahl 1, laufende Nummer der Grundstücke im BG 1 35, Lagers-Nr. 66246. Flächeninhalt 208 qm Hofraithe und Hausgarten im Großfeld „beim Engenweg" an der Schulstraße Nr. 86.

Auf der Hofraithe steht: a) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Dachwohnung und Schienenkeller.

b) Schweineställe mit Abtritt, einerseits Lagerbuch-Nr. 66246 c und Lagerbuch-Nr. 66246 a1.

Schätzung Mk. 9200.

Mannheim, den 5. Mai 1902.

**Großh. Notariat III. als Vollstreckungsgericht:**
Mattes.

**Schwache Augen**
werden nach dem Gebrauch des
**Tiroler Enzian-Branntweins**
so gestärkt, daß in den meisten Fällen keine Brillen mehr gebraucht werden. 23043
à Gl. à M. 1.50. Gebrauchsanweisung umsonst in der
**Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz**
gegründet 1898
**Th. von Eichstedt, N 4, 12,**
Kunststraße.

### Aufforderung.

Wer noch eine Forderung an den Bad. Rennverein zu machen hat, wolle solche binnen längstens 8 Tagen bei unterzeichneter Stelle einreichen. 23700

Mannheim, 7. Mai 1902.

**Bad. Rennverein Mannheim**
**Der Vorstand.**

### Versteigerung.

**C 3, 24. C 3, 24.**

Im Auftrag versteigere ich **Freitag, 9. d. M., Nachmittags 2 Uhr** anfangend, Lit. C 3, 24 gegen Baarzahlung Folgendes, als:

Bilder, Spiegel, Waschgarnitur, 1 Steingut-Weinfaß, versch. Küchengeräthe, 1 großer Glasschrank, 1 eichener Garderobeschrank, 1 einth. Schrank, 1 Divan, versch. Bettladen mit Rost und Matrazen, Bettung, Waschcommode, 1 Toilettespiegel, 1 Ausziehtisch, 1 ovaler Tisch, □-Tische, Stühle und sonst versch.

**M. Hilb, Auktionator, F 4, 16.** 5644

**Fabrikpreise!**

**Reichardt-Kakao**
— doppelt entölt —
D. R. P. 89251
der
Kakao-Compagnie
Theodor Reichardt
grösste deutsche Kakaofabrik
zu
Hamburg-Wandsbeck
Pfundpart.
Pfennig-Kakao . 1.40
Laos-Kakao . . . 1.60
Economia-Kakao 1.80
Kamerun-Kakao 2.—
Sanitas-Kakao . . 2.—
Hallos-Kakao . . 2.20
Doppel-Kakao Monarch . . 2.40
Hafork, Halb und Halb . . . . 1.—
Eiweiss-Hafer-Kakao . . . . 1.60
Reichardts Schokolade
Reichardts Kaffee
Reichardts Thee
von
**G. von Reckow,**
Breitestr., B 1, 5.
23586

**Bildschön!**
ist jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht, rosigen, jugendfrischen Aussehen, reiner, sammetweicher Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt:
**Radebeuler Lilienmilch-Seife**
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden. Schutzmarke: Steckenpferd à St. 50 Pfg. bei: 20577
Mohrenapotheke: Ap. Schellenberg.
Sternapotheke: Apoth. A. Brunner.
O. Heß, E 1, 13.
Ernst Gummich, Trog. D 3, 1.
Edmund Meurin, E 1, 10.
M. Merz, Schwetzingerstraße 81.
M. Oettinger Nachf., J 1, 5.

**Patente**
Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Musterschutz, Patentprozesse, Gutachten besorgt
**H. W. PATAKY**
Frankfurt a/M. Kaiserstr. 1
Centrale: Berlin N.W. 6.
Gegründet 1882.
11128

**Zur Messe, 1. Reihe, reichgeflaggt, am Zeughause.**

Hiermit geehrten Herrschaften zur Kenntniß, daß ich meine Ausstellung mit

**Neuheiten und Specialitäten für die Küche**

eröffnet habe und bitte geehrte Leser mein **reichhaltiges Lager vielfach prämiirter Neuheiten** gefl. zu besichtigen:

**Für 1 Mark erhalten Sie:** 1 Apfelausstecher, 1 Sparschäler, 1 Garnirmesser, 1 Krauthobel, 1 Salathobel, 1 Gemüseschneider, 1 Zwiebelschneider, 1 Reibe für Brot, Meerrettig ꝛc., 1 Spicknadel und 1 so beliebten weißen Messerschärfer.

Ferner empfehle Solinger Küchen- und Tafelmesser, Britannia-Löffeln und Gabeln ꝛc. Servirbretter, Koch- und Butterlöffel, Hack- u. Kuchenbretter, Butterformen ꝛc., Fleischhack- und Reibmaschinen, Küchenwaagen, Ausstechformen, Bretzelformen

**Back-Apparate mit Rezept,**
Vanillestangenformen, **pommes de fruits,** Reifchen und vielen Neuheiten. 23491

Spargelhalter, Salatkörbe und Kartoffeldämpfer. Patent-Zeitungshalter.

**Flaschen-Ausgießer, sowie Korkzieher**
neuester Systeme.

**Purrée- u. Saft-Pressen.**

**Tischtuch-Klammern.**

Kirschenkerner.
**Lichthalter**
kein Tropfen, keine schiefen Kerzen

**Patent-Backform,**
keine Seitenöffnung, in allen Größen.

**Puddingformen**
Neuheiten:
**Schneeschläger.**

**Siebe**
mit auswechselbaren Geweben (grob, mittel und fein), sowie alle Suppen-, Salat- u. Kaffeesieber.
Prima Qualität.

**Spar- und Nachtlampe.**

**Oskar Höhle,**
zur Messe, 1. Reihe, reich geflaggt, am Zeughaus.

**M. Klein & Söhne**
Telephon 919. E 2. 4/5. 1 Treppe hoch.
20447
**Größtes Etablissement für Wäsche-Ausstattungen.**
Herren-Hemden nach Maaß.

**Specialität:** deutsche und englische
**Eisen- und Messing-Bettstellen.**
Permanente Ausstellung
**Completer Betten**
von einfacher bis zu hocheleganter Ausführung.
18 Verkaufsräume.
**Patent-Stahl-Matratzen** verschiedener Systeme.
Gardinen. Teppiche. Steppdecken-Fabrik.

Eigenthümer: Katholisches Bürgerhospital. — Verantwortlicher Redakteur: Karl Apfel. — Druck und Verlag Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

MARCHIVUM

# Großh. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.
Donnerstag, den 8. Mai 1902.
88. Vorstellung. Abonnement B.

## Die Königin von Saba.
Oper in 4 Akten (nach einem Text von Mosenthal) von Carl Goldmark.
Dirigent: Herr Hofkapellmeister Kähler. — Regie: Herr Fiedler.

König Salomon . . . . . . Herr Wünschmann.
Der Hohepriester . . . . . Herr Fenten.
Sulamith, seine Tochter . . . . . Frl. van der Bijver.
Assad . . . . . . Herr Krug.
Baal-Hanan, Palastaufseher . . . . . Herr Boißn.
Königin von Saba . . . . . * *
Astaroth, ihre Sclavin . . . . . Frl. Schoene.
* * Königin . . Frau Pester-Prosky vom Stadttheater in Cöln a. Rh. als Gast.
Priester, Leviten, Tänzer, Harfenspieler, Leibwachen, Frauen des Harems, Bajaderen, Volk.

**Die vorkommenden Tänze und Gruppirungen** sind arrangirt von Frl. **Fernande Robertine.**
Im 1. Akt: „**Huldigungstänze**", ausgeführt von den Damen des Ballets und Eleveninen der Balletschule.
Im 3. Akt: „**Bienentanz**", getanzt von Frl. Fernande Robertine begleitet vom Corps de Ballet.

**Kasseneröffn. 6 Uhr. Anf. präc. ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.**

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

**Große Eintrittspreise.**

Vorverkauf von Billets in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

**Freitag, 9. Mai. 89. Vorstellung im Abonnement A.**
## Die Jungfrau von Orleans.
Romantische Tragödie in 5 Akten nebst einem Vorspiel von Friedrich Schiller.
**Anfang 7 Uhr.**

# Apollo-Theater.
Haltestelle der Straßenbahn (Linie Viehhof-Jungbusch).
**Heute, Donnerstag (Christi Himmelfahrt), Vorm. ½12—1 Uhr:**
## Matiné
mit Gesangsvorträgen. — **Eintritt frei.** — Programm 10 Pfg.
**Nachmittags 4 Uhr: Specialitäten-Vorstellung**
zu Einheitspreisen: Saal **50 Pfg.**, Logen **1 M.**
**Abends 8 Uhr: Hauptvorstellung.**
Letztes Auftreten der Original-Bichele-Renn-Truppe
vom Alhambratheater in London.
**Vorverkauf giltig.** 23695

# Geöffnet
nur noch wenige Tage bleibt die Ausstellung hervorragender Colossalgemälde **Heinrich Heine's letzter Traum, Lebensmüden, Lorelei, Vitriol, Lady Godiva, Sirène moderne** im alten Börsensaal **E 6, 1.** 19696
Himmelfahrtstag bis 9 Uhr Abends Entrée 10 Pf.

**Auf dem Meßplatz.** (Alter bekannter Stand.) **Hauptreihe.**
## Bläser's Original-Biograph.
Riesen-Kinematograph.
**200 neue Nummern, u. A.**
**Die Reise des Prinzen Heinrich nach Amerika.**
**Alles andere wie bekannt** 23522
**Vorsicht! Man achte auf die Firma!**

Jubiläums-Kunstausstellung Karlsruhe 1902
v. **24. April** bis **15. Oktober** zu Ehren d. 50jähr. Regierungsjubiläums Sr. Königl. Hoh. des Grossherzogs von Baden. Unter dem Protektorate Seiner Königl. Hoheit des Erbgrossherzogs.
Ausstell.-Halle 3 Min. v. Bahnh. Tägl. geöffn. v. 9 Uhr Vorm. bis Abds. 6 Uhr. **Eintritt 1 Mk.** 22270

18173

# „Tropinol"
allerbestes Haarwasser. 16043
Zu haben in allen besseren Friseurgeschäften und Drogerien.

**Das edelste Produkt** auf diesem Gebiet ist
**MAGGI-Würze.** In der Feinheit des damit erzielten Aromas, in Ausgiebigkeit und Billigkeit steht sie **einzig** da. In Originalfläschchen von 35 Pfg. an stets zu haben bei **Wilh. Horn,** Zeughausplatz, D 5, 12. 23297

## „5 Mark Belohnung".
**Gestohlen** wurde die **Originalzeichnung** mit Rahmen meiner **Laubfroschpostkarte,** sowie eine **Speisekartenmappe, 1 vernickelter, runder Deckel,** von der Laubfrosch aus dem **Häuschen.** 19743
Restaurant Laubfrosch, K 1, 3.

**Freitag u. Samstag Schlachttag.**
**Münchner Weißwürste,** Schwoll'ne.
**E. Hammerl.**

Mittelstr. 12 **Restaurant Merkur** Mittelstr. 12
Spezialausschank von
**Münchener Thomas-Bräu**
hell und dunkel. 23699
Mittags- und Abendtisch im Abonnement. Reichhaltige Speisekarte.
Donnerstag von 8 Uhr Abends ab: **Frei-Konzert.**

# P2, Domschenke P2,
**Morgen Donnerstag**
## Frei-Concert
des beliebten bekannten Grenadier-Quartetts
Auserwähltes Programm.
19866 **Jean Loos.**

Heppenheim a. d. Bergstr.
# Hotel z. halben Mond
Am **Himmelfahrtstage**
Table d'hote 1 Uhr
Nachmittags: **Garten-Concert.**
Bei schlechter Witterung in den Sälen 23651
**Abends: BALL.**

Baden-Baden.
**„SONNENHOF", Hôtel u. Restaurant**
Telephon No. 89
**Eröffnet 1. Mai 1901.**
In der Nähe des Grossherzogl. Friedrichs- und Augusta-Bades und des Kurhauses. 23210
**Centralheizung im ganzen Haus.**

# Pension Bussereau
**Hambach.**
Schöne Terrasse, prachtvolle Aussicht, schöne Spaziergänge in eigener Kastanienwaldung.
**Reine Weine, kalte u. warme Speisen.**
Es ladet zu freundlichem Besuch ergebenst ein
**Wilh. Bussereau,** Weincommissionsgeschäft.
23677 Telephon 472.

Preisgekrönt Berlin 1900. **Prima Apfelwein** Garantirt naturrein.
versendet von 50 Ltr. an geg. Nachn. 18635
Haltbar und sehr gesund. **Die erste Württ. Apfelweinkelterei Sulz a. N., Th. Rüdt.** Preisliste gratis.

**Hochfeine naturell**
## Gebr. Kaffee's
à Pfund Mk. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 und M. 1.80, sowie schöne
**Rohe Kaffee's,** große Auswahl, von über 20 Sorten
23080 empfiehlt 23687
**Louis Lochert, R 1, 1, am Markt.**

Fernsprech-Anschluss
# No. 2587.
Lithographische Anstalt Weiss,
**Q 5. 3.** 23694

Zur Ausübung
# ärztlicher Praxis
habe ich mich im
**Heckel'schen Hause, O 3, 10,**
niedergelassen. 23696
**Sprechstunden:** Werktags 2—3 Uhr, Sonntags 10—11.
**Dr. L. Nitka**
**Grossh. Bezirksass.-Arzt.**

**Spezial-**
## Damen-Frisir- u. Champoonir-Salon
**D 4, 17. Christian Richter. D 4, 17.**
**Vorzügl. Champooing-Einrichtung,** beste Bedienung.
**Grosses Lager in Kämmen, Nadeln, Parfumerien und Toilette-Artikeln.** 21629
**Anfertigung von Haararbeiten** in bester Ausführung.

**Gut eingeführter Vertreter gesucht**
für leicht verkäuflichen Artikel, der fast in allen Fabriken, Brauereien, Bergwerken u. s. w. mit Kraftbetrieb verwendet wird. Offerten mit Angabe von Referenzen unter **L. Z. 2342** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten. 23565

**Kaufm. Verein weibl. Angestellter**
**B 2, 6.**
**Kostenlose Stellenvermittlung**
für Mitglieder u. Geschäftsinhaber. Keinerlei Nebenunkosten, wed. **Porto,** noch **Procente.** [illegible]
Sprechst. von 11—3 Uhr.

Rechtsagentur
# JAC. VORGEITZ
**MANNHEIM**
**H 5, 5a** **H 5, 5a**
Besorgung von allerlei Rechtsangelegenheiten, Beitreibung von Forderungen, Kapitalisirung von Geldern u. Hypotheken-Vermittlung. 5090

Darmstädter
## Pferde-Lotterie
Ziehung am 14. Mai.
**1 Loos nur 1 Mk.**
(Ziehungsliste u. Porto [illegible])
**1 elegant. Wagen,** [illegible] m. 2 **Pferden** u. comp. [illegible] i. W. von ca. **Mk. 6000.**
**1 Reitpferd** mit Sattel u. Zaum i. W. von ca. **Mk. 2000.**
**1 Stuhlwagen m. 1 Pferd u. Gesch.** i. W. von ca. **Mk. 1700.**
**17 Pferde od. Fohlen** i. Gesammtwerthe von **Mk. 10300.**
**535 andere Gew.** i. Gesammtwerthe von **Mk. 5000.**
**General-Vertrieb der Loose:**
**L. F. Ohnacker,**
**Darmstadt.** 23106

In den Drogerien: **Ludwig & Schütthelm, Friedr. Becker, Ehm Meurin, Krapp Nachf., Herm. Merkle, Jos. Mrubig & Fischer** Jungbuschstr. **G 7, 17.** In Neckarau **Gebr. Keller.**
**Ratten** Mäuse tödet schnell **„Ackerlon"**
Echt à Packet 60, 100 Pf.
20195

## Unterricht
**English Lessons.**
Specialty: 4659
**Commercial Correspondence**
**R. M. Ellwood, Q 5, 1.**

*Unterricht*
in Stenographie
Maschinenschreiben
Kaufm. Buchführung
Friedr. Burckhardt
Mannheim L 12. 11.
**Aelteste Fachschule a. Pl.**
**Amtl. conc. Stellenv.**
18964

## Vermischtes
**Hypothekengelder an erster Stelle zu billigstem Zinsfuß stets abzugeben.**
Gefl. Offerten unt. **H. 5335** an die Expedition d. Bl.

**M. 8000.**
**II. Hypothek,** auf ein prima Objekt gesucht.
Offerten unter Nr. 1761 an die Expedition.

**Auf 1. Hypothek, 30 bis 50,000 Mk.,** je nach Lage zu 4 und 4¼ % **auszuleihen.**
Offerten unter Nr. 1808 an die Expedition dss. Blattes.

**5—6000 Mk.**
gegen gute Zinsen u. Sicherheit per sofort zu entnehmen gesucht. Gefl. Off. u. A. B. Nr. 1971 a. d. E.

**Socken und Strümpfe**
werden billig **angestrickt** und **angewebt.** 20335
C 1, 8. **Herm. Berger,** C 1, 8.

## Reelle Gelegenheit
Große, leistungsfähige, auswärtige (süddeutsche)
**Möbelfabrik**
liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privatleute und Beamte
**Möbel jeglicher Art, complette Betten,**
sowie **ganze Ausstattungen** gegen monatliche od. vierteljährl. Ratenzahlungen ohne Aufschlag des **wirklich reellen Preises** und gewährt volle **Garantie für Solidität** der Waaren.
Offerten werden durch Vorlegung von Mustern erledigt und sind unter **F. 1452** an die Exped. d. Bl. erbeten. 22855

Alleinstehende **Frau** empfiehlt sich im **Wäschen u. Putzen.** 1987
Näh. **Eichelsheimerstr. 17,** part. l.

**Zum Waschen und Bügeln** wird angenommen. 5246
**Beilstraße 3,** parterre.

**Damenfriseur**
nimmt noch einige Damen an. Bestellungen erbeten. 1296
Seckenheimerstraße 80, 2. St.

# Hüte
werden chic und billig garnirt, alte Federn werden gefärbt. [illegible]
**Nina Rosecker,**
Gr. Merzelstr. 47, 1 Treppe.

**Marie Schwing**
**F 4, 7a,** II. St.
empfiehlt sich i. Anfertigung feiner Damengarderobe.
Moderne Ausführung.
Billige Preise.

## Verloren
Eine **weiße Halskrause** im Luisenring **verloren.** Abzugeb. Belohnung **C 9, 1.** [illegible]

Auf dem Fahrweg zum Rennen
**1 Damen-Regenschirm**
**verlor.** u. Abzugeben gegen Belohnung **L 2, 2.** 5640

## Entlaufen
Ein **schottischer Schäferhund,** 4 Monate alt, gelb mit weiß. Abzeichen, **entlaufen.** Abzug. **Schwetzingerstr. 1,** Laden. 1982

## Ankauf
# Wir kaufen
ganze, **od. Theile** v. künstlichen
## Gebissen
**Freitag, den 9. Mai** in Mannheim Hotel, Eingang O 5, 9/11 **(Goldene Gans) 1. Stage, Zimmer Nr. 6.** [illegible]

**Eisschrank,**
gut erhalten, zu **kaufen** gesucht. Offerten unter No. 5634 befördert die Expedition ds. Bl.

**Getragene Kleider,**
**Stiefel u. Schuhe** kauft 2508
**A. Rech, S 1, 10.**

**Alteisen, Metalle und Zickelfelle**
kauft zu höchsten Preisen
**Karl Klebe,** Alteisenhandlg., 3. Querstr. 20, Teleph. 2597. [illegible]

## Verkauf
**Zu verkaufen: Haus** m. eleg. feiner Weinwirthschaft, 2 Nebenzimmer, nachweisl. Verbrauch 20 bis 25000 Liter. Näheres **J. Fischer, Rheinaustr. 9.** 1845

2 gebr. **Betten,** 1 **Schrank,** einige **Divans** zu verkaufen.
1154 Näh. **Q 5, 17.**

**Großer antiq. Schrank**
Eichenholz, Prachtstück, Raummangelshalber sehr preiswerth **zu verkaufen.** 4811
**M 2, 15b,** 1 Treppe.

**4 schöne Salongarnituren**
preiswerth zu verkaufen. 5413
**Daniel Aberle, G 3, 19.**

**Feine Salongarnitur mit Erker**
billig zu verkaufen. 5568
Näheres in der Exp. ds. Bl.

Eine zurückgesetzte
## Schlafzimmer-Einrichtung
preiswerth abzugeben.
5319 **Q 5, 4.**

**Räumungs-Ausverkauf.** [illegible]
Alter Gatt. **Möbel,** Zimmer-, Küchen- u. Laden-Einrichtungen, antique **Commode,** eis. Tische mit **Marmorpl.** zu jed. annehmb. Preis. Auch geg. Ratenzahlg. **D 3, 18.**

Ein **Sports- u. Kinderwagen** zu verk. Zu erfrag. Vormittags. Näh. **M 1, 4b,** 3 Tr. 1729

Wegzugshalb. ist ein größerer **Sportswagen** und ein gut erhaltener **Eisschrank** billig zu verkaufen. 1724
**Rennershofstr. 17,** parterre.

**Fast neues**
## „Sturm"-Damenrad
sehr billig zu verkaufen. 5536
**Gr. Wallstadtstr. 50,** 3. St. r.

**Brauchbare Rohre,**
**Nutzeisen u. schwere Ketten** billigst abzugeben. 22833
**Karl Klebe,** Alteisenhandlung, 3. Querstraße 20. Teleph. 2597.

**Cassenschrank, Comptoirschreibpulte, Ladenregale,** pass. f. alle Gesch. bill. z. v. Näh. **J 1, 11.** [illegible]

**Compl. Colonialwaaren-Einrichtung** billig zu verkauf.
5548 **11. Querstr. 45,** Comptoir.

Gut erhaltenes **Kinderbett** zu verkaufen. **Rheindammstr. 30.** 1984

**Ladeneinrichtung,** gut erhalten, für ein Cigarren-Geschäft geeignet, per sof. zu verkaufen.
Zu erfragen bei der Expedition ds. Blattes. 19815

**Zu verkaufen** ein **Doppel-Pony,** gut im Gang und Zug, sowie fast neue **Federrolle** sofort zu verk. 5546
Näh. **S 6, 37,** im Hofe Bureau.

Spiegelschrank, Bücherschrank, Chaiselongue, sow. Möbel all. Art bill. zu verk. **J 1, 11,** Laden. 991

Ein 1½ spänniger 22155
**Bordwagen** zu verkauf.
**J. Hormuth, O 5, 17b.**

**Ferkel und starke Einleg-Schweine zu verkaufen.**
1897 **3. Querstraße 41.**

## Stellen finden
**Wer** Stellung sucht, der verlange die „**Deutsche Vakanzen-Post**" in Eßlingen. 18912

**Stellesuchende** jed. Berufes bringen mit Erfolg unsere **Allgemeine Vakanzen-Liste.** 20051
**W. Hirsch Verlag, S 6, 28.**

Erste pfälz. **Weingroßhandlung** sucht für **Mannheim** u. entfernt. bad. **Städte** tüchtige
# Vertreter
Offerten sub **K. 61496b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.** 23631

## Lebens-Stellung.
Größtlaufige Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, welche viele gute Branchen betreibt, sucht für den Posten eines 23617
**General-Agenten**
tüchtigen und zuverlässigen Herrn, **gegen hohes, festes Gehalt, Reisespesen und Provisionen.** Bewerber müssen befähigt sein, sowohl allein als mit den ihnen unterstellten Agenten zc. Versicherungen in allen Gesellschaftskreisen abzuschließen. Kaution erwünscht aber nicht unbedingt erforderlich. Offerten unter **L. L. 502** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Frankfurt a. M.**

## Haftpflicht-Versicherung.
Eine Deutsche Versicherungsgesellschaft sucht für ihre Haftpflichtabtheilung einen **branchekundigen, jüng. Beamten für statistische Arbeiten.** Bedingung: **sehr gewissenhafter, fleißiger Arbeiter, sicherer Rechner.** Bewerbung nebst curriculum vitae, Zeugniß-Abschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten unter No. 5688 an die Expedition dieser Zeitung. 5688

## Bau- oder Maschinenzeichner
sofort zur Aushilfe
**gesucht.**
Gefl. Offerten unter Beifügung eines Lebenslaufs u. von Zeugnißabschriften, sowie Angabe der beanspr. Diäten unt. No. 5594 a. d. Exp. d. Bl.

**Tapezierergehilfen u. 1 jüng. Laufbursche** sucht 1904
**B. Dommann,** Decorateur, **Seckenheimerstr. 98,** 2. Stock.
Zu sprechen 1—4 Uhr.

**Filialleiterin gesucht.**
Zur Leitung einer Filiale wird eine mit der Wurst- und Aufschnittwaarenbranche bewanderte cautionsfähige Dame gesucht.
Gefl. Offerten unter **J. H.** Nr. 5584 an die Exped. ds. Bl. erb.

Tüchtige Hand- und Maschinen-Näherin für Weißzeug gesucht.
1865 **Rheindammstr. 86,** 4. St.

**Tücht. Weißzeugnäherinnen,** sowie **Lehrmädchen** z. sof. Eintritt ges. **Gebr. Schwabenland, G 7, 38.** [illegible]

# Ladnerin,
tüchtige, selbstständ. Verkäuferin, per sofort gesucht. Kleine Caution erforderlich. Offert. uns. L. Nr. 5635 an die Expedition ds. Bl.

Ein **besseres Kindermädchen** zu einem Kinde zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Zu erfragen **Hebelstr. 1,** 3. St. rechts. 1888

**Mädchen** für Hausarb. ges.
1876 **U 5, 12,** 2. Stock.

**Fleißiges Dienstmädchen**
für leichte Hausarb. u. zu Kindern ges. **U 8, Dalbergstr. 15,** 1 Tr. l.s. [illegible]

Ein ehrliches Mädchen für Nachmittags z. Kindausfahren ges.
1934 **O 4, 8/9,** 2 Treppen.

**Ein tüchtiges**
## Zimmermädchen
mit guten Zeugnissen **gesucht.**
5606 **Lamehstraße 2.**

**Ein sauberes Hausmädchen**
gesucht. Zu erfragen **M 2, 1** bei **Wertheimer-Drehfus.** 5565

**Tüchtige fleißige Putzfrau**
in ein feines Haus gesucht. — Näheres in der Expedition. 1871

## Lehrmädchen.
**Ein Lehrmädchen**
aus guter Familie gesucht. 5539
**Seidenhaus Kerb.**

## Lehrmädchen
für mein **Kurz-, Weiss- u. Wollwaarengeschäft** gesucht. 5638
**S. Buchsweiler, G 2, 2.**

## Lehrlingsgesuche
**Lehrling**
mit guter Schulbildung in eine Cigarrenfabrik gesucht. Offerten unt. No. 5588 an die Exp. d. Bl.

MARCHIVUM

## Stellen suchen

**Bautechniker,** [illegible] Jahre alt, verh., energ. Bauführer, flotter Zeichner, in Abrechnungsarbeiten sicher, sucht bis 1. Juni, event. bis 1. Juli, Stellung. Offerten unter B. L. Nr. 1727 an die Exped. d. Bl.

**Junger Mann,** 18 Jahre alt, der bereits 1½ Jahre auf einem technischen Bureau gelernt hat, sucht anderweite Stellung zur Beendigung seiner Lehrzeit, da das jetzige Geschäft seinen Betrieb einstellt. Gute Zeugnisse. Gefl. Offerten an Hermann Cramer, Gontardplatz 8. 1746

**Vertretung** in Cigarren und Käse sucht [illegible] junger Kaufmann. Off. mit B. A. an die Süddeutsche Annoncen-Expedition, Inh. Friedrich Meltzer, Stuttgart. 25618

Ein 20jähr. Mädchen, welch. schon bei Kindern war u. im Nähen sowie allen Handarb. bewand. ist, sucht bis 1. Juni od. ev. spät. in einem bess. Hause als Kinderfräul. Stellung. Näh. i. d. Exped. 1720

**Kinderl. Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. 1699 Schwetzingerstr. 66, 5. St.

**Tücht. Verkäuferin,** welche in einer Luxuspapier- u. Schreibwarenhandlung thätig, sucht für 1. Juli Stellung in ähnlichem Geschäft. 1309 Gefl. Angebote unt. M. 1309 befördert die Exped. ds. Bl.

## Miethgesuche

Eine junge **Dame** sucht ein möblirtes Zimmer mit Pension, Kaiser-Ring u. Umgebung. Offerten unter Nr. 1868 an die Expedition dss. Blts.

**Herr sucht möbl. Zimmer** mit voller Pension. — Off. mit Preisang. u. Nr. 1905 a. d. Exped.

Jg. **Kaufmann** sucht möbl. Zimmer mit Mittagstisch. Off. mit Preis unt. M. W. Nr. 1960b an die Exped. ds. Blattes.

Zwei leere Zimmer od. 1 Zim. u. Küche von einer Dame gesucht, möglichst in der Oberstadt. Offerten unter Nr. 1679 an die Expedition ds. Bl. 10795

## Bureaux

**Neue Börse.** Bureaux zu vermiethen, Elektrisches Licht, Centralheizung, Aufzug. 25615

**Bureau.** Sehr freundliches Zimmer in D 4 Nr. 11, 2. Stock, per sofort zu verm. Näh. im 2. St. 5571

**Bureau** im Hansa-Haus (schönes Zimmer, Lift, Central-Heizung, elektrisches Licht) besond. Verhältnisse halber sofort durch uns zu vermiethen. Miethe nur 350 Mk. jährlich. Ev. kann Bureau-Einrichtung mit übernommen werden. Näheres durch Jean Seitz & Co. N 7. 2. 5562

## Läden

**C 3, 7** Glasdachhinterbau, ca. 320 □m Raum (Einfahrt) geeignet für Buchdruckerei, Großhandlg. ic. 5565

**D 5, 7** Eckladen m. 2 anstoßenden Räumen per 1. Sept. z. v. Näh. 2. St. 1691

**F 2. No. 4** (Marktstrasse.) In bester Verkehrslage habe ich zu vermiethen 1744
a. Ein Laden mit Zubehör,
b. Magazin mit Comptoir, vierstöckig mit Souterrain ca. 800 qm Lagerfläche, besitzt vorzügliches Licht und ist vermöge starker Konstruktion für jeden Zweck nutzbar.
Carl Bender, U 6. No. 11.

**O 4, 15** Kunststraße. Laden mit großem Hinterraum sofort zu verm. 5470

**Q 2. 22** Laden u. Zimmer mit od. ohne Wohn. per Juli zu verm. Näh. 3. St. [illegible]

**R 6, 1** Laden zu vermiethen. Näh. Wirthsch. 1739

**Kronprinzenstr. 4,** gegenüber der [illegible]kaserne, Laden, in welchem seither ein Colonialw.-Gesch. betrieben wurde, ist anderw. zu vermiethen. 5637 Näheres U 5, 28.

**Moltkestr. 5,** geräum. Laden mit anstoß. Zimmer nebst Keller, auch als Bureau geeignet, sofort preiswerth zu vermiethen. Näheres 4. Stock. 21797

**Prinz-Wilhelmstr. 16** schöner Laden (geeignet f. jed. Gesch.) z. v. Näh. Luisenstr. 10, 5. St. [illegible]

**Schöner Eckladen,** für alle Zwecke geeignet, z. v. Näh. U 2, 2, 2 Tr. r. 5278

**Laden** zu vermiethen. 1749 Näh. Langstraße 65.

**Laden m. Wohng.** bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör für bess. Colonialwarengeschäft, auch für sonstiges Geschäft geeignet, ferner: **Metzgerei und Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, per 1. Juli zu vm. Näheres Rechtsagentur Jac. Borgeiß, H 5, 5a. 5219

**G 7, 45** Sackgasse, Stallung, für 2 Pferde, Heuspeicher und Hofraum zu vermiethen. 21338 Näheres G 7, 11, Bureau.

**O 4, 17** zu vermiethen 2 große Lagerräume, Werkstätte ic. 17202 O 4, 17, Buchhandlung.

**T 3, 2** Werkstätte mit od. ohne Wohng. zu verm. 1411

**Augartenstr. 43** schöner heller Lagerraum, ca. 60 qm, mit od. ohne Bureau im 2. St., beides mit Gas- und Wasser per 1. Juni oder später zu verm. Näh. 2. St., Vdh. 1735

## Magazine

**C 2. 22** Parterre-Räume als Schlosserwerkstätte geeignet 1585

**H 7, 34** Mächtiges Magazin mit Comptoir, Keller, Gas- u. Wasserleitung, Hofraum mit Einfahrt z. vm. 5372

**N 3, 17** Werkst. od. Magazin zu verm. 1867

**S 6, 33.** Seitenbau, Parterre, 2 Zimmer als Bureau zu verm. 5587 Näheres 4. Stock.

**T 2, 3** gr. helle Werkst. m. Schupp. u. Speicher, mit od. ohne Wohn. zu v. Näh. K 3, 19/20, 3. Stock. 1670

**T 6, 9** ein Parterrelokal, das seith. zu kirchl. Zwecken verwendet wurde, sich auch als Magazin od. Werkstatt eignet, mit od. ohne Wohnung zu verm. 1378b

**Dalbergstr. 5 (H 8, 3)** schönes Magazin, 3 stöck., mit Bureau, Keller, sowie Hof mit Einfahrt, per 1. Sept. zu verm. Näh. J 9, 3, 2. St. 22106

**2 Parterre-Magazine** je 150 qm zu vermiethen. Hoffstaetter & Co., Schanzenstr. 8. 5167

**Großes, helles, trockenes, heizbares Magazin u. Comptoir** mit Gas- u. Wasserleitung, Thoreinfahrt und Rollbahn per sofort oder später preiswerth zu verm. Näheres bei Carl Boegele, Böckstr. 19 (H 10, 28). 20166

**Lager- oder Gewerbeplatz** 900 qm groß mit Schuppen, Nähe der Neckarbrücke, zu verm. Näheres H 3, 1. 5408

**Stallung** zu vermiethen. H 7, 14. [illegible]

**Magazin** mit großem Keller zu verm. Zu erfragen bei 1798 Jacob Schweitzer, S 4, 22. Telephon 2420.

**Arbeits-Räume** (circa 275 qm), hell, trocken, seit Jahren von gleichem Miether innegehabt, anderer Unternehm. halber per sof. od. spät. zu verm., auch getheilt. 5314 Näh. Q 6, 10b Vrdhs., 2. St.

**Räumlichkeiten** für Sodawasser-, Flaschenbier- oder andern Geschäfts mit und ohne Stallung zu vermiethen. 5530 Viehhofstraße 3.

**Magazin,** Oberstadt, parterre, hell, plafonirt, Holzboden, heizb., per 1. Juli zu verm. Näh. A 1, 8, part. 1595

## Zu vermiethen

**B 2, 4** 2. Stck., Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Kammer zu vermiethen. 1507

**B 6, 22b** pt. Mansarde zu vermiethen. 4882

**B 7, 13a** Parterrewohnung, 6 große Zim., Badezim., Speisek. u. Zubeh., b. 15. Juni an od. spät. zu verm. Näheres zu erfragen 2. St. 5642

**C 7, 11** 3. Stock, Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör per 1. Oct. zu verm. Näh. B 1, 15, 3. St. 20920

**C 8, 10a** (Ringstraße), 7 Zimmer, 2 Mädchenzimmer u. Zubehör nebst Magazin sofort zu verm. 5892

**C 8, 1** 3. Stock, 4 Zimmer, nebst Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. Anzusehen von 2—4 Uhr Mittags. Näheres parterre. 4657

**C 8, 11, Neubau,** 4. Stock, 6 Zimmer, Badezim., Küche u. Zubeh., 5. Stock, 3 Zim. u. Küche sof. z. v. 22342

**D 1, 2** 3. St., 5 Zim., Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. 4728

**D 2, 12** 4. St., 2 Zimmer u. Küche an einz. Frau zu verm. Näh. Laden. [illegible]

**D 7, 14** (Rheinstr.), eine schöne Parterre-Wohnung, 9 Zimmer sammt Zubehör zu vermiethen. Näheres 2. St. 26184

**E 1, 10** ein Zim. u. Küche an ruh. Leute zu v. Näh. 2. Stock. 1784

**E 5, 5** 2 Zim. u. Küche sof. zu vermiethen. 1575

**F 5, 15** 4. St., 3 Zimmer u. Küche 1. Juli verm. 1482 Näheres im Laden.

**F 5, 1** part., Nähe der Börse, 5 Zimmer mit Zubehör, auch als Bureau geeignet, auf 1. Juli zu verm. 4660

**F 7, 11** Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 1608

**H 4, 1** freundl. Wohng. sofort z. v. Näh. 3. St. 1450

**H 7, 33** eine freundliche Parterrewohnung, 6 große Zimmer, Küche ic. an ruhige Familie, auch für Bureau und Lager geeignet, preiswerth zu v. Näh. Comptoir. 16684

**H 9, 33** (Jungbuschstr. 18) eine Part.-Wohn., 6 Zim. u. Zub., a. f. Bureau geeign., p. August ev. früher z. v. 5389

**K 2, 33** 3 St., 2 Zim., Alkov u. Küche z. v. 1480

**L 8, 1** 3. St., 6 Zimmer, Badezimmer ic. per 1. Juli zu verm. Näh. 2. St. 4738

**L 12, 14** 2. St., 5 Zim. u. Zubehör zu verm. Näheres parterre. 16814

**M 1, 1,** 3. Stock, elegante Wohnung, 8 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 16250

**M 1, 2a** 2. Stock, große Wohnung, 8 Zim. und Küche per sofort zu verm. Näheres im Laden daselbst. [illegible]

**M 2, 15b** Parterre u. 4. Stock, eleg. Wohnungen, 6 Zim., Badezim., Küche, Speise- u. Besenkammer nebst Zubehör, Parterre auf 1. Juli, 4. Stock per sofort z. v. [illegible] Näh. M 2, 15a, 4. Stock.

**M 2, 15b** 1 Tr., eleg. Balkonwohg., 6 sch. gr. Zim., Badez., Speisek. u. sonst. Zub. preisw. z. verm. Näh. daselbst. 4913

**M 4, 2** 2. St., 2 frdl. Zim. an einzelne Person sofort zu vermiethen. 5225

**N 4, 21** 1 Zim. u. Küche zu v. Näh. 2. Stock. 1962

**N 6, 2** 3. St., schöne Wohn., 4 Zim., Küche, Magdz. u. sonst. Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. 2. St. [illegible]

**O 4, 3** Wohnung i. 2. Stock, best. aus 7 ev. nur 5 Zim., wobei Bad, Küche und 2 Mansarden per sofort zu vermiethen. 4660

**O 7, 16** Ecke Heidelbergerstr., Parterrewohnung zu vermiethen. Näh. 2. St. 920

**P 2, 14** (Planken) gegenüber d. Hauptpost Wohnung mit 5 Zimmern sof. zu vermiethen. 5318

**P 4, 12** 3. St. eine Wohn. mit 3 Zimmern u. Zubeh. auf 1. Juni; event. etwas früher. 1484

**Q 2, 23** schöne gesunde Wohnung, 6 Zim. und Zubeh. p. Juli preisw. zu verm. Näheres Laden, Q 2, 23. 4474

**R 6, 1** 3. Stock, 2 Zimmer und Küche zu verm. Näheres Wirthschaft. 1740

**R 7, 38** ein leeres Part.-Zimmer auf die Straße gehend, sofort z. v. [illegible]

**S 6, 29** schöne Wohnung, 1 Treppe hoch, besteh. aus 6 Zim., Küche, Bad, nebst allem Zubehör per sofort zu verm. Näh. parterre. 5558

**S 6, 37 u. 38** schön ausgestattete Wohnungen, bestehend aus 5 u. 4 Zimmern mit Küche, Bad u. Zubehör im 2., 3. u. 4. St. per 1. Juli zu v. Näh. Bureau, im Hofe. 5020

**T 6, 9** 3. Wohnung im Seitenbau zu verm. 19785

**U 2, 2.** Schöne abgeschl. Wohng., 3 Zim., Küche, Mädchenzim. u. Zub. z. v. Näh. 2 Treppen, rechts. [illegible]

**Akademiestraße 13 (E 8, 9)** Parterre, links. Wegen Auflösung des Haushalts ist eine schöne Parterre-Wohnung mit 8 Zimmer bis 1. Juli od. früher preiswürdig zu verm. 19755

**Herrschaftliche Wohnung** Werderstraße 6, nächst der Rheinstraße. Haus zum Alleinwohnen, 11 Zim. u. all. Zub. wegen Wegzugs z. Ausnahmepreise v. Mk. 2400.— zu v. 19177a

**Bismarckplatz 7,** Balkonwohnung 2. St., 4 Zim. u. Küche bis 1. Juli zu vermiethen. 1751

**Beethovenstr. 10** 2 Zimmer u. Küche z. v. [illegible]

**Böckstr. 9** part., 3 sch. gr. Z. u. Mans. auf 1. Juli od. früher z. v. Näh. Böckstr. 11, III. [illegible]

**Collinistr. 24** 2. Stock, schöne 3 Zim.-Wohng., Bad- und Mansardezimmer per sofort oder 1. Juli zu verm. Näh. U 6, 30, part. 1043

**Eichelsheimerstr. 3** Parterre-Wohnung, 3 Zim. u. Zub. z. sof. z. verm. Näh. das. od. L 14, 20, Laden. [illegible]

**Elisabethstr. 3.** Fein ausgestattete Herrschaftswohnungen, Parterre u. 4. Stock, 9 Zimmer nebst allem Zubehör, sowie im V. Stock 5 Zimmer u. Bad und 2 große Bureauräume im Souterrain per 1. Juli eventl. später zu vermiethen.
**D 7, 23b.** Schöner großer Laden nebst Wohnung, 3 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, sowie: schöne ausgestattete **Wohnungen,** 5 Zimmer, Bad, Speisekammer ic. pr. 1. Juli eventl. früher zu verm. Näheres bei Baumeister Fesenbecker, Kaiserring Nr. 8. 5517

**Elisabethstraße 8.** Herrschaftliche Wohnungen, je 8 Zimmer u. Zubehör im 2. u. 3. Stock zu verm. 1774 Näheres Lange, [illegible] 6, 19.

**Elisabethstraße 9** elegant, 2. od. 4. Stock, 8 gr. Zim., Badez., je 2 Mans. u. Kellerräume, sogl. beziehb. z. verm., auch könn. Bureauräumlicht. im Souterrain dazu gegeben werden. 5677

**Friedrichsring 28, 2. Stock, 7 Zimmer,** Garderobe, Badezimmer, nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 20065

**Friedrichsring 38.** Elegante Wohnung, 7 Zim. und Zubehör zu verm. 1636

**Friedrichsfelderstr. 43/44** schöne Wohnungen von 1—3 Zimmern, nebst Küche und Zubehör zu vermiethen. 4904

**Gontardplatz 6,** 2. Stock, Wohnungen, 3, 2 u. 1 Zim. u. Küche sofort zu verm. 1414

**Gontardstraße 8** elegante 5—6 Zimmer-Wohnung im 2. Stock sofort oder später zu vermiethen. 4656 Zu erfragen daselbst Part.

**Gontardstraße 40,** Nähe Hauptbahnhof, 3 schöne Zim. u. Zubeh. 1. St. zu verm. 1291

**Gontardstr. 40,** 5. Stock, 2 Zimmer u. Küche an stille Leute billig zu vermiethen. 1293

**Jungbuschstr. 8 (H 8, 37)** 3. St., 7 Zimmer, Küche, Badezimmer, Magdkam. nebst Zub. per 1. Juni oder früher zu verm. Näheres im 2. Stock. 20789

**Jungbuschstr. 11** 3. Stock, 7 Zim., Badezim., Küche und Zubehör zu v. Näheres parterre. 1415

**Jungbuschstrasse 18,** 2 Zim. event. auch Küche pr. 1. April an 1 einzelne Dame oder Herrn zu verm. 17830

**Kaiserring 38** 4. St. 7 Zim. und Zugehör per sofort zu verm. 18509 Näh. b. J. Peter, Viktoriastr. 12.

**Kaiserring 24, Belle-Etage,** 7 Zimmer, Küche, Badezimmer mit Einrichtung, großer Balkon und allem Zubehör per sofort zu vermiethen. Näheres Hönl, 3. Stock daselbst. 10789

**Kleinfeldstraße 35,** 3. St., Balkonwohnung, 2 Zimmer und Küche sofort od. später zu verm. Näheres parterre. 1720

**Käferthalerstr. 7,** 3. Stock, 3 Zim. u. Küche zu verm. 1422

**Luisenring 6 (D 8, 2),** schöner 4. Stock, 4 Zimmer ic. zu verm. 1785

**Große schöne Räume zu vermiethen**
Der 2. Stock unseres Hauses B 6, 30/31 gegenüber dem Stadtpark ist wegen Verlegung des darin befindl. Officier-Casino per sofort od. später neu zu vermiethen, sei es als Bureau mit od. ohne Wohnung, Vereinslokal od. Wohnung, als ganzes od. getheiltes Stockwerk. Näheres zu erfahren 23914
**Comptoir der Mannheimer Actienbrauerei, B 6, 15.**

**Lamehstr. 11.** Herrschaftliche Wohnung 2. St., 7 Zim., Küche, Speisek., Badez., Mädchenk. u. Zugehör per sofort oder später zu vermiethen. Näheres parterre.

**Lamehstr. 17,** schöne Wohnung mit 4 Zimmern und allem Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. 5580 Näheres im Laden.

**Am Messplatz** im Neubau neben der Zimmer'schen Villa, an der Haltestelle der elektrischen Straßenbahn ist der 2. und 4. Stock, gut und solide ausgestattet, besteh. aus je 5 Zimmern, Küche, Bad und Speisekammer nebst Mansardenzimmer per sofort zu vermiethen. 21698 Näh. daselbst 1. Stock.

**Mittelstrasse 20** 3. Stock, 4 Zimmer u. Küche, Bade- u. Magdkammer, Speicher- und Keller-Abtheilung per 1. Juni billig zu vermiethen. 5090 Näheres 1 Treppe, links.

**Meerfeldstraße 8.** 2 Zimmer, Küche und Zubehör, und 3 Zimmer, Küche u. Zub. sofort oder später, 2 Part.-Zim., Küche u. Zub. per 1. Juli z. v. Nachzufragen N 3. 16. [illegible]

**Oestliche Stadterweiterung** 4, 5, 6, 7, 8 Zimmer-Wohnungen mit allem Zubeh., der Neuzeit entsprechend ausgestattet, zu vermiethen. Näh. A. Zopf, Goethestr. 12, 1. 22500 Telephon 211.

**Prinz Wilhelmstraße 23,** elegante 6 und 7 Zimmer-Wohnungen zu verm. 830

**Prinz Wilhelmstr. 14,** 4. St., eleg. Wohnung, 6 Zim. u. Zubehör, schönste Aussicht auf Festhalle, sof. oder 1. Juli zu verm. Zu erfragen Wirthschaft zum Fürstenhaus O 7, 12. 1511

**4. Querstraße 8** 1. Stiege, 5 Zim., Küche, ev. Mädchenkammer per 1. Juli zu vermiethen. 4334 Näh. das. Laden od. D 1, 4.

**11. Querstr. 55** 2. St. versch. Wohnungen, 1, 2 u. 3 Zimmer mit Küche zu vermiethen. 767

**Riedfeldstr. 14,** 3 Zim. und Küche billig zu vermiethen. 20791

**Riedfeldstrasse 14** Wohnungen von 3 Zimmern und 2 Zimmern u. Küche zu v. Daselbst 100 qm große Werkstätte (auch abgetheilt) mit elektrischem Anschluß sof. zu v. [illegible]

**Wohnung zu vermiethen.** Riedfeldstraße Nr. 20, 2., 3. u. 4. Stock mit 4 Zimmer, Küche mit Badezimmer u. Zubehör. 2-Zimmer u. Küche im Seitenbau u. Vorderhaus. Ebenfalls eine geräumige Werkstatt sof. zu vermiethen. 5416 Zu erf. Pflügersgrundstr. 9.

**Riedfeldstraße 25** 2 Treppen, hübsche Balkonwohnung, 3 Zim., Küche u. Zubehör, ebenso die gleichen Räume, 3 Treppen hoch, z. v. Näheres 2. Stock. 5841

**Riedfeldstr. 87** sch. Wohnung., je 3 u. 2 Zim. sofort zu vermiethen. 1781

**Rennershofstr. 22, 1 Tr.,** prachtvolle 6 Zim.-Wohnung m. allem Zubehör, Aussicht auf Rhein u. Schloßgarten, wegzugshalber sof. oder später z. v. Näh. das. u. bei Alpenfelter T 1, 11.

**Rupprechtstr. 8** 4. Stck., 5 ev. 6 Zim. nebst Badezimmer, Mansarde u. Zub. auf 16. Mai od. später z. verm. Näheres daselbst. 5304

**Rheinhäuserstraße 29** 3. St., 2 schöne Zimmer mit Küche u. Zubehör, abgeschl., zu verm. Näh. Rheinhäuserstr. 58, 2. St. 1. [illegible]

**Oestlicher Stadttheil** Rosengartenstraße 30, eleg. Wohnung, Hochpart., 3 Zim., Badezim., Küche und Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst 3. Stock links 18984

**Rheindammstr. 8** 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näh. parterre. 5455

**Rheindammstr. 14** 2. Stock, 2 Zim. u. Küche per 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Laden. 1422

**Rheindammstr. 31** 2 Zimmer u. Küche an kl. Fam. bill. z. v. Näh. 2. Stck. 4776

**Rheindammstraße 40** 2. Stock, 3 Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu verm. 5376 Näh. Rheindammstr. 36, part.

**Rheinaustr. 19** 4. Stock, In freier Lage mit schöner Aussicht auf den Rhein ist eine eleg. Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubeh. sofort oder später zu vermiethen. 4931

**Schwetzingerstraße 122,** ein leeres Zimmer zu verm. 1492

**Rheinaustraße 28,** Neubau, Herrschafts-Wohnungen 6 Zim., Küche, Speisekammer, Bad und Zubehör, sowie 5 Zim., Küche, Speisekammer, Bad und Zubehör per 1. Juli zu verm.;

**Rheindammstraße 37,** 2. und 3. Stock, 4 Zim., Küche, Bad und Zubehör, 5. Stock, 2 Zimmer und Küche sofort od. später zu vermiethen. 5057 Näheres bei Karl Roth, Baugeschäft, Rheinaustr. 24, parterre.

**Seckenheimerstr. 58,** eine Wohnung im Seitenb., 3. Stock, ein Zimmer u. Küche, sowie 2 Zimmer u. Küche sof. od. später zu verm. Näh. 2. St. daselbst. 5597

**Seckenheimerstraße 60** 7 Zimmer, Küche, Bad ic., 2. Stock, sofort für M. 1100.— zu vermiethen, Näh. part. 19735

**Seckenheimerstr. 94** und **Augartenstr. 44,** mehrere Wohnungen, 2 u. 3 Zimmer sof. zu v. Näh. Seckenheimerstr. 100, II. 1411

**Schwetzingerstr. 20,** 3. St., Wohnung, 3 Zimmer, Küche per 1. Juli zu vermiethen. 5443

**Schwetzingerstraße 21a** (am Eingang) im 4. Stock 2 schöne Wohnungen, je 3 Zim., Küche u. Zub. b. 1. Juni od. später z. v. Zu erfragen 2. St. rechts. 1666

**Ecke Schwetzingerstraße u. Burgstraße** Burgstr. No. 3 u. 5 mehrere Wohnungen mit 2 Zimmer und Küche sof. billig zu vermiethen. 5506 Näh. N 4, 19/20 III.

**Schwetzingerstr. 154 u. 156.** Ein-, Zwei- u. Drei-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör per sofort preiswürdig zu beziehen. 20079 Näheres parterre, Bäckerei.

**Traitteurstr. 20** 2 Zim., Küche, Keller u. Speicher, sofort od. später zu verm. 21690

**Tattersallstr. 27,** 3. St., Eckwohnung, abgeschl. 4 Z., Küche, Mädchenzim. u. Zub. per 1. Juli an ruhige Leute zu v. [illegible]

**Tullastraße 10,** Zimmer u. Küche zu vermiethen. 5584

**Werderstr. 3,** abgeschl. Wohn., 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute per 1. Juni z. v. Näh. pt. 1838

**Im neuen Hause, zwei Zimmer,** leer, an bess. Herrn od. Dame ev. als Bureau pr. 1. Juni ev. z. v. Näh. S 3, 6, 3. St. 1963

**Wohnungen** von 3 u. 4 Zim. (östliche Stadterweiterung) zu verm. 18130 Näh. Friedrichsring 36, part.

Schöne **Wohnung,** 5 Zimmer, Badezim. und Zubehör, Nähe des Stadtparks, per sofort zu v. Näh. C 8, 14, 3. Stock. 5126

In der Nähe des Kaufhauses sind im 1. Stock 4 Zimmer, im 2. Stock 7 Zimmer mit Küche und Zubehör zusammen oder getheilt zu verm. 5474 Näheres im Verlag.

1 schöne **Wohnung** zu vermiethen, 2. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer und Zubehör Mk. 1200.—, (Planken.) Anfragen unt. F. X. No. 5062 a. d. Exp.

3 Zim., Küche, Bad ic. schöne freie Lage, gegenüb. der Festhalle, per 1. Juli od. früh. zu v. 1556 Näh. G 4, 15, im Eckladen, Mittags 1—2 Uhr.

**Eine herrschaftl. Wohnung** per sofort od. später zu verm. Zu erfragen B 2, 9. 17071

**Schöne Wohnungen** von 6, 7 u. 8 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Kirchenstraße 12, (G 8, 29). 5514

**3 u. 4-Zimmer-Wohnungen** nebst Badezimmer und Zubehör, mit feinster Ausstattung in der Nähe der Festhalle b. 1. Juli zu vermiethen. Näheres zu erfragen P 5, 12 parterre. 1893

2 Zim., u. Küche, 4 Tr. h. 1 Zim. u. Küche, Souterrain, a. Wasserthurm z. v. Näh. N 3, 17. 1909

**Stengelhof.** Friedrichstr. 4, Wirthschaft, Haltepunkt, sind 4 Wohnungen, sof. beziehb., zu verm. 16779 Näheres Metzgerladen daselbst.

## Möbl. Zimmer

**B 2, 4** 3. Stock, 2 ineinandergehende möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren bis 15. Mai zu vermiethen. 1508

**B 5, 23** part., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. z. v. 1484

**C 2, 19** Einfach möblirtes Zim., mit Pens. zu v. Näh. Metzgerei Schneider. [illegible]

**C 4, 2** (Schillerplatz), Parterre, elegant. möbl. Wohn- u. Schlafz. sofort z. v., ev. auch ohne Möbel abzugeben. Näh. daselbst. 1877

**C 4, 10** ein schön möblirtes Zimmer mit Pension sofort zu verm. 20164

**C 7, 10** 4. St., 1 möbl. Zim. an 1 bess. Herrn zu v. 1940

**D 4, 18** 4. St., 1 möbl. Z., mit sep. Eing., nach der Straße gehend, mit Kaffee pro Woche 4 M., zu verm. 1897

**E 3, 8** 1—2 möbl. Zimmer sof. zu verm. 1158

**E 4, 6** 2. St., ein gut möbl. Zim. sof. z. v. 1615

**E 4, 11** neben der Börse. Schön möbl. Zim. per sofort zu verm. 1636

**E 7, 2** part., 2 möbl. Zim. zu 19 u. 16 Mark, mit Pension zu 40 Mk. an ordentliche Herren sofort zu verm. 1776 Fräulein Simonh.

**F 1, 8** 3. St., schönes möbl. Zimmer zu v. 1490

**F 2, 5** 2 Tr., schön möbl. Zim. zu verm. 1481

**F 3, 1** 5. St., einfach möbl. Zim. sof. zu v. 1754

**F 5, 3** 3. St., möbl. Zim. z. v. [illegible]

**G 7, 29** 1 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer u. ein möbl. Zim. sofort zu verm. Näh. 3. St. 4890

**H 7, 34** 2. St., 1 möbl. Zim. sof. zu verm. 1519

**H 3,** Dalbergstr. 15, 1 Tr. lks, fein möbl. Zimmer, sof. oder spät. zu vermiethen. 1961

**H 8, 30** (Beilstr. 14) möbl. Zim. z. v. 1844

**K 3, 21** hübsch möbl. Part.-Zim. sof. z. v. [illegible]

**K 4, 13** 3 Tr., Haltest. der Straßenb. 1 fein möbl. Balkonz., sof. od. spät. z. v. 1441

**M 1, 2a** 3 Tr., 2 fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen. 1684

**N 1, 9** ein gr. schön möbl. Zim. an 2 od. 1 Herrn sofort billig zu vermiethen. 1779

**N 6, 6½** gut möbl. Zimmer mit Pens. zu v. 1873

**O 4, 16** 3. St., ein möbl. Zim. zu vermiethen. 1874

**O 4, 16** 1 Stiege, ein fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 1458

**P 2, 2** 2. Stock, ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 1245

**P 2, 4/5** 3 Tr., 1 schön möbl. Zim. mit Pension per sofort zu verm. 20279

**P 5, 15/16** ein einfach möbl. Zimmer sof. zu verm. 1748

**S 6, 3** 2. St. rechts, möbl. Zim. sof. zu v. [illegible]

**S 6, 12** fein möbl. Zim. (sep. Eing.) an bess. Hrn. zu verm. Näh. 2 Tr. r. 1760

**U 4, 22** ein gut möbl. K. Zim. sof. z. v. 1478

**U 6, 16** (Friedrichsring.) 3 Tr., gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 1768

**U 6, 22** 2 Tr., e. schön möbl. Zim. p. sof. z. v. [illegible]

**U 6, 25,** 2. Stock, schönes, großes möbl. Zim., auf die Straße gehend, preisw. z. v. [illegible]

**Akademiestraße 13 (E 8, 9)** Parterre. Ein schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 19765

**Bismarckplatz 21** (Nähe Bahnh.) Großes möbl. Eckzim. mit Balkon, freie Aussicht für 1 od. 2 Herren zu verm. 1892

**Friedrichsring 38,** 4 Tr., ein best. möbl. Zimmer per sof. oder spät. zu verm. 1518

**Jungbuschstr. 15** 1 Tr. e. schön möbl. Zim. mit separat. Eingang per sofort zu vermiethen. 5092

**Kepplerstraße 23,** 3. Stock, gut möbl. Zim. zu verm. [illegible]

**Luisenring 37,** 2. Stock rechts, schön möblirt. Zimmer per 1. Juni zu verm. [illegible]

**Lindenhofstr. 12** 2 Tr. zu v. Nähe des Hauptbhfs. sof. möbl. Z. z. v. 1868

**Rheindammstr. 36,** sch. möbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm. 1884

**Rheindammstraße 40,** 2 möbl. Part.-Zim., sep. Eingang, mit od. ohne Pension, Klavierbenützung sof. zu verm. 1891

**Rosengartenstr. 17,** 2 Stiegen, 1 sch. möbl. Zim. z. v. 1453

**Rupprechtstr. 4** 3 St., e. hoch möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 1510

**Tattersallstr. 11,** 3. St., Nähe Bahnh., sch. möbl. Z. sof. z. v. [illegible]

**Tullastr. 17,** 3 Tr., 1 möbl. Zimmer u. Salon sof. zu v. [illegible]

**Gr. Wallstadtstr. 50** 3. St. rechts, gut möbl. 1 bis 2 Zim. mit freier Aussicht per sof. oder später billig zu verm. 5536

## Schlafstellen

**F 6, 12** sch. Schlafstelle mit Kost zu verm. 1589

**J 3, 22** 3. Stock, Schlafstelle zu verm. 1461

**R 7, 10** 1 Tr. r. bess. Schlafst. zu verm. 1966

## Kost und Logis

An gut. bürgerlichem Privat-Mittags- u. Abendtisch können noch 1 od. 2 Herren theilnehmen. Näh. B 5, 13, 3. St. 1753

MARCHIVUM

**Frau Minna Mulsow-Frey**
Dentistin
M 2, 15a Mannheim M 2, 15a.
Atelier für Zahnheilkunde. 11390
Damen- und Kinderpraxis.

**Die Haare schützt man vor Ausfall**
nur mit
**J. Hirt's Haarwasser.**

Bei dessen Gebrauch hört der stärkste Haarausfall in 4—5 Tagen auf, auch die lästigen Kopfschmerzen verschwinden bei längerem Gebrauch vollständig. Dasselbe wird seit 2 Jahren erprobt und hat sich als ganz vorzüglich und glänzend bewährt.

Zu haben bei **Martin Benz, Friseur, Traitteurstr. 56, Valentin Fath, Friseur, L 15, 12, Karl Steinbrunn, Friseur, F 3, 2** oder direkt bei
**J. Hirt & Cie.**, Traitteurstrasse 56 u. Seckenheimerstrasse 88.

**Attest.**

Ein Herr aus Frankfurt a. M. schreibt unterm 21. Oktober 1901:

Ihr Haarwasser hat bei meiner Frau ganz annehmbare Erfolge hervorgebracht und ersuche ich Sie, mir wieder ein Liter davon zukommen zu lassen.

und unterm 28. Februar 1902 schreibt derselbe Herr:

Ich bitte mir wieder 2 Flaschen von Ihrem Haarwasser zugehen zu lassen. Meine Frau kann dasselbe nicht genug loben, nicht nur daß die Schuppen beinahe ganz weg sind, auch das Haar wächst wieder zusehends nach.

Diese Originalschreiben liegen zur Einsicht offen, wie auch weitere Referenzen zur Verfügung stehen. 23678

**Die Gesundheit**
erhält man sich nur mit
**J. Hirt's Universal-Wurzel-Likör**
gesetzlich geschützt.

Zu haben bei **K. Steinbrunn F 3, 2, Jak. Walther, K 2, 23, Heinrich Koch, K 1, 10, Mentz & Fischer, Drogerie, G 7, 17, Julius Lay, T 6, 33, Heinrich Merkle, Drogerie, Gontardplatz 2, Barth. Faßold, Kaiserring 30, Karl Schlager, P 6, 21, Martin Benz, Traitteurstr. 56, Georg Krauth, Riedfeldstr. 38/40** oder direkt bei
**J. Hirt & Cie.**, Seckenheimerstrasse 88 und Traitteurstrasse 56.

**Attest.**

Mannheim, 4. November 1900.

Ich kann es nicht unterlassen, Ihnen mitzutheilen, daß der von Ihnen erhaltene Wurzel-Likör unserer Familie gute Dienste leistet. Derselbe hat sich in verschiedenen Fällen, wie Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Stuhlgang, Nervenkopfweh &c. bestens bewährt und wurde mir das gleiche auch von Bekannten, denen ich diesen Likör gegeben habe, bestätigt. Es sollte daher Ihr Likör in keiner Familie als Hausmittel fehlen.

2567 **Ludwig Busch, E 5, 1.**

**Lodensachen**
wasserdicht, beste Fabrikate 23171
Carl Meiners & Ludwigs.

**Gerade oder ungerade?**

Eine Lotterie, bei welcher nicht der blinde Zufall entscheidet, sondern auf **2 Loose** (wenn eins derselben eine **gerade**, das andere eine **ungerade** Nummer hat) **mindestens 1 Treffer garantirt** wird, ist die diesjährige **Jubiläums-Lotterie** des **Württb. Kunstvereins** in **Stuttgart**, bei welcher **Kunstwerke, Kunstwerks-Reproductionen** und **Erzeugnisse** des **Kunstgewerbes** im **Werthe** von **Mk. 34 000** zur Vertheilung gelangen. **Ziehung garantirt am 23. Mai.** Loose à Mk. 1.—, 11 Loose für Mk. 10.—, Frankoliste 15 Pfg. sind in allen Loosgeschäften zu haben. In **Mannheim** bei **Moritz Herzberger**, E 3, 17 u. **W. Fiskus**, Zeitungs-Agentur, Schwetzingerstr. 105. 23467
General-Agentur Eberhard Fetzer, Stuttgart.

**Betten, Wäsche Ausstattungen**
**CARL MORJÉ**
Inhaber: Ludwig Adolf Sillib
**Mannheim.**
Tel. 1135. gegr. 1795. Q. 1. 17-18.
Bett-Ueberdecken, Steppdecken
Wollene Schlafdecken
in jeder Preislage.
23333

**Geschäftsverlegung u. Empfehlung.**

Unserer werthen Kundschaft, sowie verehrl. Nachbarschaft zur gefl. Kenntnißnahme, daß wir unser
**Spengler- und Installations-Geschäft**
von **K 2, 9** nach **U 4, 19**
verlegt haben.
Wir bitten um gütiges Wohlwollen. 1790
Hochachtungsvoll
**Eicher & Sator.**

**L. Steinthal**
Bettenfabrik
C 1, 3.
Federn im Preise von 1 Mark bis 4 Mark per Pfund.
Daunen im Preise von 2 Mark bis 10 Mark per Pfund.

Ich offerire als sehr preiswerth:

Nro. 1.
Große
**Federn-Deckbetten**
aus gutem Barchent,
180 cm breit, 180 cm lang mit 7 Pfund Federn, sowie 2 Federn-Kissen 80 cm mit je 2½ Pfund Federn
**für nur 18 Mark.**

Nro. 2.
Ein 2schläfriges
**Federn-Deckbett**
160 cm breit und 180 cm lang mit 2 Federn-Kissen
**für nur 26 Mark.**

Nro. 3.
Ein großes
**Deckbett**
150 cm breit, 180 cm lang, mit 2 Federn-Kissen und mit besseren Federn
**für nur 24.80 Mark.**

Nro. 4. 20151b
**Daunen-Deckbett**
mit 2 schönen Federn-Kissen 80 cm und mit 1a. Flaum-Köper
**für nur 36 Mark.**

**A.-G. für Eisen- und Bronze-Giesserei vorm. Carl Flink**
Mannheim.

**Grabdecorationen**
in echter Bronze,
Palmen, Kränze,
Kreuze,
Urnen, Wappen,
Büsten, Reliefs,
Schriften
und
SchriftTafeln
Grabthüren,
Rosetten,
u. s. w.

**Abbildungen auf Verlangen.**

**Grabeinfriedigungen**
in Bronze,
Gußeisen und
Kunstschmiedearbeit.

Gefl. Aufträge am besten durch Vermittlung der Herren Architekten und Bildhauer.
21872

**G. C. Wahl**
Inhaber Frdr. Bayer & Gg. Brück
N 3, 10 Mannheim Telefon 648.
**Möbel und Decorationen**
in jeder Stylart.
**Lager in Holz- und Polstermöbel**
in gediegener Ausführung.
Complette Musterzimmer zur gefl. Ansicht.
**Uebernahme ganzer Einrichtungen.**
15831 Unbeschränkte Garantie.

**Flammer's Seife**
ist die beste für Wäsche und Hausgebrauch!
besitzt höchsten Fettgehalt, ist sparsam und ausgiebig! 20413

Schmiedeeiserne
**Copir-Pressen**

Reparaturen billigst. Referenzen stehen zu Diensten.
liefert als 25jähr. Spezialität in tadellos. u. elegantester Ausführung für Private u. Händler
**Andr. König.** Mechanische Werkstätten
Mannheim, Dalbergstr. 6.
Telephon 754.

**Thüren**
solid gearbeitet und billigstens anfertigen
**J. Schmitt & Co.**
Bau- u. Parquet-Geschäft.
T 6, 24. Tel. 1012.
20069

**Geldlotterie**
für bedürftige Invaliden
III. Ziehung sicher 13. u. 14. Juni 1902.
2288 Geldgew. von **M. 42000**
Hauptreff. 20000 M. baar
Loose à 1 M. | Porto u. Liste
11 „ à 10 „ | 25 Pfg. extra
empfiehlt J. Stürmer, Generalag. f. Strassburg i. E. u. alle Verkaufsstellen. **Hier** bei: M. Herzberger, A. Schmitt, M. Hahn & Cie., G. Hochschwender, J. M. Raedle, Exp. N. Mannh. Volksblatt, M. Borgenicht, Johann Schwitzgebel, A. Kremer, G. Engert, Wilhelm Wolff, L. Levi, W. Fiskus, F. Müller in Heddesheim, J. F. Lang Sohn.

**Frischer Anstich** von selbstgekeltertem 1491
**Apfelwein.**
Käferthalerstr. 7.

Alle zurückgesetzte
**Teppiche**
**Portieren**
**Gardinen**
werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.
Special-Teppichgeschäft
**M. Bramlik**
F 1, 9 Marktplatz F 1, 9.

**Karlsruher Bier**
aus der Brauerei **Höp ner** empfiehlt in Flaschen
**J. Schmitt,**
Holzhof. 14. 3080
Jedes Quantum wird frei ins Haus geliefert.

**Gegründet 1876.**
SCHUTZ-MARKE
**Schloss-Brunnen Gerolstein**
Natürliches Mineralwasser.
Tafelgetränk I. Ranges.
Aerztlicherseits empfohlen bei chron. Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden.
Aelteste Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.
Hauptniederl.: **Jak. Schmucker, K 2, 7,** Mannheim, Tel. 2944.
Die Direktion: Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Einem titl. Publikum, sowie verehrl. Nachbarschaft die Mittheilung, daß ich meine 23466
**Fisch- u. Fettwaarenhandlung** nach **S 5, 4b**
verlegt habe. Ich offerire **frische Fluss- u. Seefische**, sowie **geräucherte und marinirte Fische**, ferner **verschiedene Sorten Käse, Butter und Norddeutsche Wurstwaaren.**
Hochachtungsvoll **Wilh. Schnoor.**

trifft jeder, der statt werthlosen Nachahmungen nur das allein echte
**Liebig's Puddingpulver**
mit dem Bäckerjungen verwendet.
(D. R. P. A. No. 7462)
Ueberall käuflich.
**Meine & Liebig, Hannover.**
Aelt. Puddingpulv.-Fabr. Deutschl.

Versuchen Sie
**bei Husten und Heiserkeit**
Apotheker Gummich's **echte Malzbonbons**
mit höchstem Extractgehalt à Packet 40 Pfg.
Apotheker Gummich's **Russischen Knöterich**
à 50 Pfg. und 1 Mk. 20180
Bewährte Linderungsmittel ersten Ranges.
Nur allein zu haben **„Drogerie zum Waldhorn"** D 3, 1.

**Strickgarne.**

Sämmtliche **Garne** für ganz gediegene **Sommerstrümpfe, Strickbaumwolle, Doppelgarne, Estremadura, Bigogne, Merino** in großem Farben-Sortiment stets vorräthig.
**Strickwolle**, bekannt vorzügliche Qualität, in der Wäsche nicht einlaufend oder filzend, in reicher Farben-Auswahl, per Pfund **Mk. 2.25** und **2.75.**
**Maschinenstrickerei**
sowie **Anstricken getragener Strümpfe** wird prompt und billig besorgt. 23088
**H. Kahn, G 5, 9**
Inhaber: August Reinach.

Wegen stetem Nachfragen unseres 18714
**Schnellzuschneide-Cursus**
von **Damen-Garderobe**, theilen wir geehrten Damen mit, daß der Eintritt zu demselben, zu **jeder Zeit** erfolgen kann.
**Preis des Cursus 20 Mk.**
Unbedingte Garantie für dauernden Erfolg. — Feinste Referenzen.
Internationale Zuschneide-Akademie
**Weidner-Nitzsche,**
N 4, 24. N 4, 24.

**Rolljalousie- und Flachpulte**

sind die elegantesten u. praktischsten **Schreibtische**, vereinigen Schreibtisch u. Registratur, bilden eine Zierde für jedes Bureau und Herrenzimmer, zu außergewöhnl. billigen Preisen bei 12824
G 3, 19 **Daniel Aberle** G 3, 19.
Spezialität:
**Comptoir- und Laden-Einrichtungen.**

**Hypotheken-Gelder**
zu billigstem Zinsfuße nach Privat- und amtlicher Schätzung, ferner auf gewerbliche Etablissements durch 20279
**C. Kappes**, Agent, T 6, 9.

**Glanzfett Poli**
giebt den Schuhen wunderbaren Glanz
Zu haben in den meisten besseren Colonialwaaren-, Schuhwaaren- und Drogengeschäften. 17392

MARCHIVUM